

Protokoll vom 28. Juni 2018

Zuletzt überarbeitet am 9. Juli 2018 von Lukas Keller und Sven Herdes.

Versammlungsleiter: Sven Herdes
Protokollant: Lukas Keller & Marian Schwabe

Sitzungsbeginn: 19:33 Uhr
Sitzungsende: 23:02 Uhr
Sitzungsort: POT/13

Es sind 27 von 40 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist somit beschlussfähig.

Tagesordnung

	Seite
1. Begrüßung und Formalia	3
1.1. Allgemeines	3
1.2. Schriftliche Abstimmungen	3
1.3. Hinweis zu Finanzanträgen	3
1.4. Unbestätigte Protokolle	3
2. Protokolle	4
2.1. Protokolle der Geschäftsführung	4
2.2. Protokolle des Förderausschusses	4
2.3. Protokolle des Sitzungsvorstandes	5
3. Wahlen und Entsendungen	6
3.1. Referentin Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	6
3.2. Referent:innen Service und Förderpolitik	6
3.3. Entsendungen	9
4. P17-06-15-04 Umbenennungsantrag, 1./2. Lesung	10
5. Geschlossene Sitzung	14
6. P180614-04 Unterstützung der Forderung: ∞ Prüfungsversuche	15
A. Anhang	19
A.1. GF-Protokoll vom 15.06.2018	20
A.2. GF-Protokoll vom 22.06.2018	26
A.3. FöA-Protokoll vom 21.06.2018	35
A.4. FA-Formular Paddelbootregatta	50

A.5.	Kalkulation Paddelbootregatta	52
A.6.	Sitzungsvorstands-Protokoll vom 11.06.2018	53
A.7.	Namen der studentischen Vertretungen der deutschen Universitäten	56
A.8.	Stellungnahme des Instituts für deutsche Sprache	59
A.9.	Literaturverzeichnis zum Umbenennungsantrag	61
A.10.	Präsentation zum Umbennungsantrag	63
B.	Anwesenheitsliste	86

1. Begrüßung und Formalia

Ohne Gegenrede angenommen.

1.1. Allgemeines

35 **1.4.2. Protokoll vom 18.01.2018**

Alle Ausschreibungen befinden sich unter http://www.stura.tu-dresden.de/ausschreibungen_legislatur_1819.

Wurde nach Rücknahme am 15.3.18 neu in der ZIH-Cloud zur Verfügung gestellt.

Die Sitzung fand im Raum POT/13 statt.

Es fehlen noch Berichte, welche eingearbeitet werden müssen. Anmerkungen: Es wurden die Berichte durch Marian gefunden, diese werden bis zur nächsten Sitzung nachgetragen.

1.2. Schriftliche Abstimmungen

Die schriftliche Abstimmung P170928-09 läuft weiterhin. Bitte tragt euch zahlreich ein, es hilft Plenumsmitgliedern in Not.

Ohne Gegenrede vertagt.

1.4.3. Protokoll vom 31.05.2018

1.3. Hinweis zu Finanzanträgen

Verpflichtungen über Ausgaben zu Veranstaltungen können erst nach Bestätigung auf der Sitzung des Studentenrates eingegangen werden.

45 Wurde in der ZIH-Cloud zur Verfügung gestellt.

Ohne Gegenrede angenommen.

1.4.4. Protokoll vom 14.06.2018

1.4. Unbestätigte Protokolle

Wurde in der ZIH-Cloud zur Verfügung gestellt.

1.4.0. Bereitstellungsverfahren

Die unbestätigten Protokolle werden über eine Freigabe im CloudStore des ZIH zur Verfügung gestellt. Alle Mitglieder des Plenums erhalten darauf automatisch Zugriff; zudem kann die Freigabe auch auf die Teilnehmer einer jeweiligen Sitzung zur Kontrolle der richtigen Wiedergabe erweitert werden. Bitte wendet euch dafür an [situation.vorstand@stura.tu-dresden.de](mailto:sitzungsvorstand@stura.tu-dresden.de)

50 *Gegenrede von Marian:* Es fehlen Sachen, die eigentlich rein müssten.

Mit 24/0/2 vertagt.

1.4.1. Protokoll vom 16.11.2017

Wurde in der ZIH-Cloud zur Verfügung gestellt. Anmerkungen sind zu diesem Protokoll in der Cloud. Es wurde in den letzten Wochen noch nicht beschlossen, aber da die Anmerkungen nun schon länger in der Cloud sind, sollten wir das unter der Bedingungen der Einarbeitung der Anmerkungen annehmen.

2. Protokolle

2.1. Protokolle der Geschäftsführung

2.1.1. GF-Protokoll vom 15.06.2018

Siehe Anhang ab Seite 20.

5 Ohne Gegenrede angenommen.

2.1.2. GF-Protokoll vom 22.06.2018

Siehe Anhang ab Seite 26.

Matthias: Bezüglich TOP8 Pressemitteilung nextbike: Wie ist da das weitere Vorgehen?

10 *Alex:* Das soll auf der morgigen Sitzung beschlossen werden

Paul: Was wurde an der Pressemitteilung kritisch gesehen? Wieso wurde sie vertagt?

15 *Alex:* Die Mitglieder der GF wollten sich auf Grund der Kurzfristigkeit noch einmal eine Woche drüberschauen.

2.2. Protokolle des Förderausschusses

20 2.2.1. FöA-Protokoll vom 21.06.2018

Siehe Anhang ab Seite 35.

Antrag auf Neubefassung des FA Padelbootregatta (F180621-06) von Daniel Duschik

Begründung:

Die FSRe ABS und Verkehr veranstalten voraussichtlich am 15.07.2018 eine Padelbootregatta, die für alle Studierende offen ist. Aufgrund der schwierigen finanziellen Situation wird eine Förderung des StuRa in Höhe von maximal 323 € beantragt. Dieser Betrag wird nur im absoluten Worst-Case Szenario abgerufen (siehe Kostentabelle).

Der Antrag wurde im Förderausschuss am 21.06.2018 abgelehnt, da eine Enthaltungsmehrheit bestand. Es gab keine Gegenstimme. Hauptgrund war die Anwesenheit von lediglich 3 Mitgliedern. Ohne den GF Finanzen war zudem die Auslegung der Förderrichtlinie fraglich, wesahalb dieser Antrag jetzt im StuRa Plenum behandelt wird.

Finanzantragsformular: siehe Anhang ab Seite 50

Kalkulation: siehe Anhang ab Seite 52

25 *Es folgt die Diskussion zur Neubefassung. Zum üblichen Protokoll gab es keine Anmerkungen*

Daniel stellt den Antrag vor. Er schildert auch kurz die Situation während der Förderausschusssitzung und warum es zur Ablehnung kam. Es wird erwähnt, dass der FSR ABS zur Zeit kein Geld hat und der FSR Verkehr sich in seinem Haushaltplan gegen die Förderung dieses Projektes entschied. Im Förderausschuss habe es dann Bedenken gegeben, da dies vielleicht 35 einen Präzedenzfall schafft, dass FSRe in Zukunft ihre Projekte über den StuRa bezahlen lassen und behaupten können, dass es für viele Fachschaften sei.

40 *Lukas:* Wie wird die Anmeldung aussehen? Es gibt zwei Listen beim FSR ABS und FSR Verkehr. Mit der Eintragung soll auch direkt der Teilnehmerbeitrag eingezogen werden.

Paul: Ich habe Zweifel daran, dass es für alle Studis offen ist. Ich verstehe nicht, wieso "gerade ihr" dann Geld vom StuRa bekommen sollt
45 *Daniel:* Ja, das ist nicht das erste Mal, dass unser FSR das organisiert. Dieses Jahr wollten wir

sie von 30 auf 100 Leute erhöhen und nicht nur fachschaftsintern organisieren.

5 *Hendrik:* Jeder FSR soll eigentlich bei einer FSR-Veranstaltung genau so viel geben, wie der StuRa. Der FSR Verkehr hat nun in seinem Haushaltsplan gesagt, dass die Veranstaltung für ihn nicht so wichtig ist. Das sehe ich kritisch. Wenn der FSR mit seinem Haushaltsplan sagt, dass sie solche Veranstaltungen nicht fördern wollen, bin ich auch nicht dafür, dass das jetzt der StuRa fördern soll.

Fabi: Ich finde es nicht sehr gut, dass es keinen FSR-Beitrag gibt. ABS hat ja nun kein Geld, aber bei Verkehr kann ich das so nicht verstehen.

15 *Jette:* Wir können leider nicht so viel Geld geben, wir haben Minus €-Geld. Letztes Jahr gab es aber ein gemeinsames Wochenende mit den Wiwis, da hat solch eine Förderung auch geklappt.

20 *Daniel:* Wir haben uns bewusst dazu entschieden, dass die beiden FSRe als Antragsteller erwähnt werden. So ehrlich wollten wir sein. Die 323 € werden wahrscheinlich nicht in voller Höhe abgerufen (absoluter Wurst-Käs!). Wir gehen davon aus, dass maximal etwa 200 € benötigt werden. Ohne die Förderung müssten die Teilnehmerbeiträge steigen und wir müssten die Werbung einschränken.

30 *Eric:* Wir finden es alle nicht cool, eine Veranstaltung zu finanzieren, nur weil ein FSR schon pleite ist. Andererseits ist es eine gute Aktion und wir sollten FSR-Kooperationen fördern. Wir sollten diese Ehrlichkeit auch nicht bestrafen.

35 *Paul:* Ich sehe auch ein gewisses Potential, dass dies hier ein Vorreiterfall wird, an den sich andere FSRe anschließen.

Sven: Wir sollten bedenken, dass es eine Veranstaltung von 2 FSRen ist und das eine studentische Gruppe wie fast jede andere ist.

40 *Fabian:* Ich kann mich für den FA nicht erwärmen, weil ich nicht sehe, dass man ein Projekt fördern sollte, nur weil sich da 2 FSRe zusammenschließen.

45 *Daniel:* Ich kann das Argument verstehen. Gibt es noch inhaltliche Kritik am Antrag? Wir könnten z.:B. auch die Plakate noch streichen.

50 *Lukas:* Die Plakate sind schon sinnvoll, da die Verkaufsorte scheinbar nicht sehr zentral sind. Kann man das noch zentraler gestalten, damit da alle Studierenden hinkönnen?

Paul: Ich fände sogar gut, wenn ihr mehr bewerben würdet.

Daniel: Man kann ja mal die Angestellten fragen. Wenn mir der StuRa das als Auflage gibt, muss ich das halt machen.

Gegenrede von Lukas: Angestellte klappt nicht, ich sehe nicht, dass das bei allen Fachschaften beworben werden kann. Mit **14/5/9 angenommen**.

60 **GO-Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit und erneute Auszählung der Stimmen** von Eric.

Der StuRa ist mit 30 von 40 StuRa-Mitgliedern weiterhin beschlussfähig.

65 Ergebnis der erneuten Auszählung:
Mit **14/5/11 abgelehnt**..

2.3. Protokolle des Sitzungsvorstandes

2.3.1. Sitzungsvorstands-Protokoll vom 11.06.2018

Siehe Anhang ab Seite 53.

Ohne Gegenrede angenommen.

3. Wahlen und Entsendungen

3.1. Referentin Integration behinderter und chronisch kranker Studierender

5 **Antragstellerin:** Veronika Soloviova

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referentin IBS

Begründung

10 Hiermit bewerbe ich mich als Referentin für das Referat „Integration von Studierenden mit Behinderung und chronisch Kranker“.

15 Im Jahr 2015 habe ich mich für dieses Referat entsenden lassen und war seither in der Beratungsfunktion tätig und habe in der Organisation im Bereich „Inklusiven Bildung“ an der Universität beigetragen.

20 Diese Arbeit beinhaltet zum einen das Kursangebot der Gebärdensprache durch den StuRa zu organisieren, welcher seit 3 Semestern angeboten wird. Zum anderen gehören auch Vorträge und Workshops zum Themengebiet.

25 Ziel meiner Arbeit ist, neben der Funktion als Interessenvertretung der Studierenden, Inklusion als solches, nicht als Reaktion auf Bedürfnisse zu gestalten, sondern als Art der Bewusstseinsentwicklung dem Thema gegenüber.

30 Dies beinhaltet auch den engen und regen Kontakt zur Interessengemeinschaft, als auch zur Stabstelle Diversity Management der Universität.

35 Um meine Vorhaben als Stimmberechtigte durchführen zu können, und sowohl nach Innen als nach Außen als Repräsentantin wahrgenommen zu werden, möchte ich als Referentin tätig sein.

40 Dies hat auch den Grund, dass ich beispielsweise in Beratungsfällen gegenüber den jeweiligen Fakultäten als Vertreterin des Studentenrates auch als solches akzeptiert werde. Ein weiterer Grund ist, dass das Referat heute nur aus mir als Einzelperson besteht, und ich zukünftig in

45 die Wege leiten möchte, dass weitere Studierende für das Referat begeistert werden können. Besonders um eine nachhaltige Arbeit zu schaffen, die auch mit meinem Studienabschluss (voraussichtlich 2019) weiterbestehen kann und wird.

50 Da ich im vergangenen Semester im Ausland war und aus diesem Grund keine Präsenz gegenüber dem Studentenrat zeigen konnte, möchte ich mich nun entsenden lassen.

Diskussion und Nachfragen

Ohne Gegenrede vertagt.

3.2. Referent:innen Service und Förderpolitik

Antragsteller: Hendrik Hostombe; Robert Georges und Sven Herdes

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referent und Referent:innen Service- und Förderpolitik

Begründung

Hallo zusammen,

65 Hiermit möchten wir uns, Hendrik, Robert und Sven, gerne als Referenten wählen lassen. Wir haben in den vergangenen zwei Jahren gemerkt, dass mit der Aktivität in diesem Referat auch die Aufgabenlast des Referates steigt, um wichtigeren Menschen Arbeit abzunehmen.

70 Mittlerweile hat sich so eine Aufgabenvielfalt und Aufgabenlast angesammelt, dass wir als zukünftige Referenten uns die Arbeit alleine nicht vorstellen können. Neben den klaren Aufgaben der Aufgabenbeschreibung des Referates, wie Beratung von Antragstellern zu Finanzanträgen und Anträgen zur Anerkennung von Hochschulgruppen, Bereitstellung von Informationen zum Materialverleih, sowie seine Konzeptionierung, gibt es Aufgaben die mit der Zeit stärker ins Gewicht gefallen sind. So wurde aus dem Beraten von Fsr-Finanzern von Einzelproblemen eine Finanzvorprüfung der FSRe, die mittlerweile als Quasipflicht eingeführt wurde. Außerdem werden wir zu Sitzungen von FSRen eingeladen,

um sie vor Ort in ihrer Gesamtheit zu unterstützen. So können viele Fragen oder aufkommende Probleme geklärt werden. So gab es in der Vergangenheit auch Gespräche, die den einzelnen FSREN Sachverhalte aus dem Plenum verständlich gemacht haben. Es wird ebenso bei der Planung der Buchführung geholfen. Alle diese Problem- und Fragestellungen kann natürlich auch der StuRa Finanzer lösen, wir denken dennoch, dass es besser ist, dieses durch das Referat Service- und Förderpolitik abzuwickeln.

Warum wir uns für eine Triumvirat des Referentenpostens entschieden haben?

Das liegt an der Arbeitslast. Eigentlich könnte man fast einen kompletten Geschäftsführerposten gut mit der Arbeit auslasten (also zusätzlich zum Finanzer). Ein Referat mit mehr als nur einem Referenten auszustatten, ist nach Ordnung möglich und wurde in der Vergangenheit öfters durchgeführt. Der Grund für die Triumvirat der Referatsleitung ist der praktische Nutzen der gegenseitigen Entlastung und Hilfestellung.

Wie wir uns eine Grobe Aufgabenverteilung vorstellen können:

Grundsätzlich werden sich die Aufgaben geteilt. Es gibt keine ausschließliche Verteilung zwischen Sven, Robert und Hendrik, da ansonsten Urlaubsvertretungen schwieriger werden. Ebenso soll somit abgesichert werden, dass der Wissensstand zwischen den drei zukünftigen Referenten sich nicht unterscheidet, um mögliche Beratungsfehler zu vermeiden. Beratungsfehler entstehen erfahrungsgemäß auch deshalb, weil nicht regelmäßig sich abgestimmt wurde. Daher wollen wir uns regelmäßig damit befassen, welche Neuerungen, Fehler, Anmerkungen oder Ereignisse es in der letzten Zeit gab.

Im Rahmen der Aufgabenbeschreibung wird der Besuch der verschiedenen Gremien des StuRa angeraten. Da wir, Hendrik und Sven, im Förderausschuss, sowie der Plenumsitzung aktiv sind, ist der Besuch dieser kein Problem. Die GF Sitzung soll ebenso besucht werden. Dabei wird wahrscheinlich eine Person öfters anwesend sein, als die andere, wobei diese somit auch den Kontakt mit der GF wahren wird.

Bisher hat es sich ebenso als hilfreich erwiesen, wenn jemand die Distanz des „Nichtvergessen“ spielt. Dies bedeutet, dass jemand darauf achtet, dass Emails nicht untergehen, sowie die falschadressierten Emails an die richtigen Adressaten weiterleitet. Finanzvorprüfungen werden wir drei erledigen, jedoch uns individuell absprechen, wer im Referat gerade Zeit und Lust hat.

Diskussion und Nachfragen

GO-Antrag auf Vertagung von Henriette

Gegenrede von Fabian: Die Personen wurde mehrmals eingeladen. Robert wurde auch öfter mit eingeladen, letztes Mal war er nur 200m entfernt.

Die Vertagung wird mit **7/11/9 abgelehnt**.

Die Sitzungsleitung wurde für die diesen TOP an Lukas Keller übergeben.

Hendrik stellt sich vor und schildert noch einmal den Grund für die Dreierkandidatur. Er erwähnt auch, dass die drei Kandidaten sich in ihren Stärken und Schwächen gut ergänzen und durch diese Konstellation ein Machtgefälle verhindert werden könne.

Eric: Wenn wir jetzt wählen, und Robert ist nicht da, wählen wir dann nur zwei?

Lukas: Wir können sie nur zu dritt wählen oder eben zu dritt nicht wählen, da die Bewerbung so eingegangen ist.

Christian: Ich halte es nicht für eine gute Idee, drei Referenten für eine Referentenstelle zu bestellen. Der Regelfall ist ein Referatsleiter und die Referatsmitarbeiter teilen sich dann rein. Mir ist nicht klar, wieso es drei Referenten sein müssen. Die viele Arbeit kann auch von einem Referent und zwei Referatsmitgliedern geleistet werden. Unter drei Leuten schiebt man sich gern die Schuld gegenseitig zu, wenn irgendwas schief geht. Man will das ja nur machen, um eine Art Gleichrangigkeit zu haben, aber normalerweise haben wir in den Referaten nicht das direkte Chef-Mitarbeiter-Problem. Ich plädiere dafür, nur eine Wahl durchzuführen, auf

die sich die Personen einzeln bewerben. Ich verstehe den sachlichen Grund hinter Dreier-Wahl nicht.

5 *Fabian:* SchlieÙe mich Christian an. Finde das Verfahren sehr merkwürdig. Wir wählen normalerweise Einzelpersonen. Aus Sicht der GF ist es auch schwierig, dass wir drei Personen haben, von denen keiner Ansprechpartner ist anstelle eines konkreten Referenten.

10 *Daniel:* SchlieÙe mich Christian an. Worin seht ihr den Mehrwert gegenüber der jetzigen Situation?

15 *Sven:* Es geht darum, dass der Referent mit Unterschriftsberechtigt ist. Der Referent muss auch alle Aufgaben machen, aktuell können sich die Referatsmitglieder rausreden, dass sie das nicht machen müssen. Als Referenten müssen es aber alle mit machen. Wir können uns auch nicht gegenseitig die Schuld zuschieben, wenn wir alle drei Referenten sind. *Hendrik:* Im GroÙen und Ganzen: Es kommt darauf an, mit nem gewissen Selbstwertgefühl, irgendwo. Jeder vom Referat wird irgendwie von gewissen Leuten im Plenum abgelehnt. Mehrere Referenten gab es auch früher schon beim Referat Gleichstellungspolitik. Man kann sich sinnvoll besser entlasten. Man kann sich auf einer Ebene besser unterstützen, wie es als Referatsmitglied nicht möglich ist.

30 *Henriette:* Ich habe mit den beiden anwesenden Kandidaten kein Problem. Würde es befürworten, dass sich die beiden Anwesenden einzeln neu aufstellen. Der dritte Kandidat kann anscheinend nicht als Urlaubsvertretung dienen, wenn er wie z.B. heute nicht da ist. Außerdem hat er sich schon neue Aufgaben gesucht. Die Person ist schon sehr ausgelastet. Ich habe von den Anwesenden schon gute Beratungen erhalten, Fürsprache zu Sven und Hendrik.

40 *Lukas:* Frage an Fabian und die GF: Zum ersten Referats Personal-Treffen wurde thematisiert, auch vom jetzigen GF Finanzen, dass das Referat SuF auch mit zwei Referenten besetzt werden könnte. Es irritiert mich, dass jetzt die GF komplett dagegen ist.

45 *Fabian:* Ich war da nicht anwesend. Vielleicht sollte ich es aus meiner Sicht als GF sagen, wir haben das noch nicht noch einmal intern diskutiert. Für uns als GF ist aber wichtig, dass die Arbeit sinnvoll verteilt wird. Wir brauchen da aber einen konkreten Ansprechpartner, nicht dass es eben unter den Referenten gegenseitig noch hin und hergeschoben wird.

55 *Alex:* Ich finde es nicht schlimm, wenn wir mehrere Referenten im Referat haben. Dass jemand greifbar sein muss, ist durchaus richtig. Aber insgesamt sind wir als Exekutive eine sehr kleine Gruppe. Wir sollte da durchaus auch keine Hierarchieebenen etablieren. Ich finde es gut, wenn wir dann auch mehr Leute haben, die Unterschriften leisten können.

60 *Tim:* Ich habe Zweifel an der Unterschriftssache. Man findet nahezu keine Anwendungsfälle, wofür die Unterschrift vom Referenten SuF gebraucht wird. Und bezüglich mehrerer Referenten: Beim ersten Personaltreffen war der Gedankengang, dass man Kassenprüfer umsetzt. Dass könnten dann die gewählten Referenten machen, nicht nur die Referatsmitglieder. Das strukturelle Problem ist aber auch noch da; wir haben auch schon jetzt die Situation dass auf Mails von drei Leuten nicht geantwortet wird.

GO-Antrag auf Vertagung von Eric *Gegenrede:* Sollte heute zu Ende diskutiert werden- Zurückgezogen.

75 *Simeon:* Aus Sicht der FSRe sollte das kein Problem sein. Ich sehe kein Problem das heute abzustimmen. Lukas bringt ein, dass es heute nicht positiv abgestimmt werden kann.

80 *Fabian:* Kassenprüfer:innen können Leute sein, die vom GF Finanzen für zuverlässig befunden wurden, diese müssen nicht vom StuRa bestätigt sein. Wenn sich der GF Finanzen dafür ausspricht, dann wäre das schon in Ordnung. Ich würde mich auch insgesamt nicht gegen den Antrag stemmen, wenn sich alle drei einzeln bewerben würden. Ich würde die Leute bitten, den Antrag gemeinsam zurückzuziehen und trennt neu zu stellen.

Christian: Wir haben eine Stelle für einen Referenten ausgeschrieben. Und das Problem liegt dabei: Wenn alle für alles zuständig sind, gibt es Probleme. Ich halte es für grundsätzlich falsch, drei Leute auf einen Posten zu wählen. Bzgl. damals und Referat Gleichstellungspolitik: Ich war damals auch erstmal dagegen, ich konnte allerdings das damalige Argument verstehen, dass bei Gleichstellungspolitik durchaus ein Referent und eine Referentin sinnvoll sind. Außerdem sollten wir auch bei der aktuellen Haushaltslage darauf achten, dass drei Referenten dreimal AE beziehen können.

Hendrik: Das Argument ist völlig fürn Arsch!

15 *Sven:* Die Finanzvorprüfung ist aktuell nicht in der Finanzordnung vorgesehen.

Eric: Fragen an die Kandidaten: Könntet ihr euch vorstellen, die Kandidatur aufzusplitten? *Hendrik:* Nö, wollen wir nicht. *Sven:* Kann Hendrik zustimmen.

GO-Antrag auf Vertagung von Eric. Es bringt nichts, dass heute weiter zu behandeln. Wir sollten jetzt mal mit der Sitzung weitermachen.

25 *Gegenrede von Daniel:* Finde Vertagung nicht sinnvoll, wir sollten es heute ablehnen.

Mit 17/10/1 vertagt.

3.3. Entsendungen

Antragstellerin: Mara Knauthe

30 **Angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referat Gleichstellungspolitik

Begründung

Liebes Plenum,

35 ich möchte ins Referat Gleichstellungspolitik entsandt werden, weil ich dort bereits Mitglied seit letzten Jahres war. Ich habe mich allerdings vergessen vor der Referatsbereinigung vom 01.06. zurückzumelden. Ich möchte meine Arbeit gerne weiter fortsetzen und bin zurzeit auch an den Aktivitäten des Referats aktiv beteiligt.

Viele Grüße

Mara Knauthe

Diskussion und Nachfragen

45 Die Antragstellerin stellt sich vor. Sie war schon früher im Referat tätig, wurde leider bereinigt, möchte aber wieder aktiv werden.

Fürsprache von Nathalie: Mara ist ein sehr wertvolles Mitglied im Referat.

50 *Daniel:* Nachfrage: Was war deine bisherige Arbeit?

Mara: Das meiste was wir machen sind die Veranstaltungsreihen, an denen war ich beteiligt. Wir teilen die Arbeit gleichmäßig auf, daher hab ich nichts spezifisch einzelnes gemacht.

55 Ohne Gegenrede entsandt.

4. P17-06-15-04 Umbenennungsantrag, 1./2. Lesung

5 **Antragsteller:innen:** Referat Gleichstellungspolitik, Referat Hochschulpolitik, Referat WHAT, Referat politische Bildung

Antragstext

10 Der StuRa verwendet in der Außendarstellung und -kommunikation eine inkludierende Sprache, die sämtliche Geschlechter ansprechen möchte. Dafür werden möglichst geschlechtsneutralisierende Begriffe verwendet. So werden insbesondere statt der Bezeichnungen ‚Studenten‘, ‚Studentenschaft‘ und ‚Studentenrat‘ zukünftig die Bezeichnungen ‚Studierende‘, ‚Studierendenschaft‘ und ‚Studierendenrat‘ verwendet. Zu diesem Zweck werden sämtliche werbewirksame Medien (insbesondere Türschild, Visitenkarten, usw.) angepasst.

20 Die Grundordnung wird wie folgt geändert:

25 § 1 (Begriffsbestimmung und Rechtsstellung) erhält einen neuen Absatz 5 mit dem Wortlaut: „Die Studentenschaft der Technischen Universität Dresden nennt sich auch Studierendenschaft der Technischen Universität Dresden.“

§ 16 (Aufgaben und Funktionen des StuRa) erhält einen neuen Absatz 1 Satz 3 mit dem Wortlaut „Der Studentenrat nennt sich auch Studierendenrat.“

30 Sämtliche Ordnungen, Formulare, Internetauftritte und zukünftige Publikationen werden in geschlechtergerechter Sprache verfasst. Zu diesem Zweck wird die Richtlinie zur geschlechtergerechten Sprache erstellt.

35 Der Antrag impliziert Folgekosten. Ein Türschild in aktueller Qualität ist für unter 200 € zu haben. Ein qualitativ hochwertigeres Schild (was ohnehin mal angebracht wäre) ist für unter 500 € zu haben.

40 **Änderungsantrag 1** von Hans-Martin Scheiber

§ 16 (Aufgaben und Funktionen des StuRa) erhält einen neuen Absatz 1 Satz 3 mit dem Wortlaut „Der Studentenrat nennt sich auch Studierendenrat (kurz: StuRa).“

Begründung: Die bisherige Grundordnung sieht nur in der Vorbemerkung die Verwendung der Abkürzung „StuRa“ innerhalb ebendieser Ordnung vor. Die Abkürzung wird allerdings oft auch außerhalb der Grundordnung verwendet und sollte somit auch als offizielle Bezeichnung festgehalten werden.

Änderungsantrag 2 von Lukas Keller

Ändere den Namen in *Pink Fluffy Unicorns Institution*, kurz *PFUI*.

Begründung

45 *Anmerkung Sitzungsvorstand:* Die Begründung ist für den Umbenennungsantrag *und* die Richtlinie.

Die aktuelle Situation im StuRa zur geschlechtergerechten Sprache ist wenig zufriedenstellend. So heißen wir „Studentenrat“ (generisches Maskulinum), haben eine durchgehend weibliche Ordnung (generisches Femininum) und haben teilweise und uneinheitlich gegenderte Formulare. Unsere Publikationen und der Internetauftritt sind auch uneinheitlich gegendert. Dieser Antrag soll eine einheitliche Grundlage schaffen, die aus unserer Sicht den Anforderungen einer geschlechtergerechten Sprache entgegenkommt.

60 Grundlage unseres Antrages ist die eingehende Lektüre linguistischer und sprachphilosophischer Abhandlungen, sowie wissenschaftlicher Studien zum generischen Maskulinum und geschlechtergerechter Sprache. Somit wollen wir einer subjektiven Diskussion aus dem Weg gehen, indem wir unsere Schlüsse aus wissenschaftlicher Literatur und nicht ideologischen Ansichten und persönlich-emotionalen Perspektiven ziehen.

70 So gehen wir davon aus, dass Sprache und Denken strukturell gekoppelt sind. Sprache formt das Denken konstitutiv und hat somit Auswirkungen auf die Welterfahrung der betreffenden

Sprachgemeinschaft. Sprache ist kein exaktes Abbild der Wirklichkeit, sondern ein modellhafter Versuch, einen Zugriff zur Wirklichkeit zu bekommen. Veränderungen in der sozialen Welt prägen die sich ständig verändernde Sprache – aber Veränderungen der Sprache prägen auch die soziale Wirklichkeit. Jeder Sprechakt ist performativ (handelnd) und aktualisierend – er stellt das Wirklichkeitsverständnis wieder her, bestätigt es oder verändert es auch marginal. So ist es also relevant, ob man Gegenstände benennt und wie man Personengruppen sprachlich abbildet (oder nicht abbildet). So ist unsere These, dass der sprachliche Ausschluss von Menschen auch zum gedanklichen Ausschluss von Menschen führt.

Diese These lässt sich bekräftigen, wenn man sich den empirischen Untersuchungen zur Wahrnehmung und Verständnis des generischen Maskulinums widmet. So stellen sämtliche in dem Literaturverzeichnis zu findende Untersuchungen fest, dass das generische Maskulinum nicht als generisch verstanden wird. Die Versuchspersonen haben signifikant mehr männliche Personen assoziiert und auf die explizite Frage hin, ob auch Frauen mitgemeint sein könnten, müssen die Vpn länger nachdenken und antworten nur zu 49 % mit ‚Ja‘ (Irmen / Köhncke 1996). Die Studie stellt fest, dass das generische Maskulinum nicht geeignet ist, um auf Frauen zu referieren. Somit stellen wir fest, dass insbesondere der Name ‚Studentenrat‘ nicht geeignet ist, um sämtliche Studierenden sprachlich abzubilden.

Aus den Untersuchungen zur geschlechtergerechten Sprache geht hervor, dass das üblicherweise vorgetragene Argument, geschlechtergerechte Sprache sei unverständlich, empirisch nicht haltbar ist. So stellen zum Beispiel Braun et al. (2007) fest, dass es nicht erforderlich zu sein scheint, „aus Gründen der Verständlichkeit Texte im generischen Maskulinum zu formulieren“.

Unser Antrag möchte explizit sämtliche Geschlechter ansprechen, nicht nur Männer und Frauen. Deshalb haben wir uns mit nicht-binärer geschlechtergerechter Sprache beschäf-

tigt und sind auf das Gerundium gestoßen. So ist unser Vorschlag, den Begriff ‚Studierende‘ zu verwenden, auch daher erwachsen, dass dies bereits viele Institutionen tun. Wir haben uns die Studentischen Vertretungen sämtlicher Universitäten in Deutschland angesehen und festgestellt, dass die allermeisten mit dem Gerundium arbeiten. Außerdem mussten wir feststellen, dass wir neben der Bergakademie Freiberg die letzte studentische Vertretung einer Universität sind, die noch einen generisch maskulinen Namen hat (siehe Anhang ab Seite 56).

Das ebenfalls im Anhang zu findende Dokument des Instituts für deutsche Sprache bestätigt uns, dass es heutzutage üblich und aus Sicht des Autors angemessen ist, von Studierenden zu sprechen. Auf die Anfrage der Thüringer AfD zur Umbenennung der Thüringer Studentenwerke in Studierendenwerke antwortet das Institut für deutsche Sprache: „Es spricht intentional viel dafür und nichts Strukturelles dagegen, die vorgeschlagene Änderung umzusetzen.“

Insgesamt gehen wir davon aus, dass die aktuelle Situation im StuRa zur geschlechtergerechten Sprache nicht hinnehmbar ist. So ist sie nicht nur durch Uneinheitlichkeit gekennzeichnet, sondern sowohl der Name als auch die Ordnungen schließen Personengruppen sprachlich aus und sind nicht dazu geeignet, auf sämtliche Geschlechter zu referieren. Wir haben uns dazu entschlossen, möglichst geschlechterneutrale Begriffe zu verwenden, und nur in Ausnahmefällen auf das Gendern mit Doppelpunkt zurückzugreifen. Kriterien für unseren Vorschlag waren Einfachheit, sprachliche Ästhetik und technische Umsetzbarkeit mit \LaTeX .

Anhang:

- Namen der studentischen Vertretungen der deutschen Universitäten, ab Seite 56
- Stellungnahme des Instituts für deutsche Sprache, siehe Anhang ab Seite 59
- Literaturverzeichnis (Grundlage des Antrages), siehe Anhang ab Seite 61

Diskussion und Nachfragen

GO-Antrag auf auf geheime Abstimmung der 1. Lesung von Hendrik Gegenrede ist nicht zulässig

GO-Antrag auf Sofortige Abstimmung von Fabian, da das Thema schon häufiger kontrovers diskutiert wurde. Mit **29/1/0 angenommen**.

Die Sitzungsleitung wird an Marian übergeben. Für die geheime Abstimmung wird eine Zählkommission benötigt. Da jedoch Stimmzettel und mögliche Mitglieder für eine Zählkommission fehlen, wird die Sitzung für 5 Minuten unterbrochen. Währenddessen bereitet Marian Stimmzettel vor und Lukas will Streichhölzer zum Lösen der Zählkommission suchen. Leider finden sich aber 3 Leute. Zur Zählkommissionsarbeit erklären sich Sven Herdes Daniel Duschik Friederike Kantzenbach bereit. Daniel wird dabei auf sein Stimmrecht zu dieser Auszählung verzichten. Die Zählkommission wird ohne Gegenrede angenommen.

Der Antrag wurde mit 24/5/0 in die zweite Lesung überwiesen.

Damit sind wir in der 2. Lesung.

Der Antrag wird anhand der angehängten .ppt vorgestellt. Es beginnt die feierliche inhaltliche Vorstellung. Es werden die Punkte aufgeführt, die auch schon die Wichtigkeit der Leitlinie präsentiert haben. siehe Anhang ab Seite 63

GO-Antrag auf auf geheime Abstimmung der 2. Lesung von Hendrik

Fabian: Gang ganz gant (man beachte, dass seine brennende Leidenschaft sich in der fehlenden Fähigkeit zu sprechen, widerspiegelt) Ganz große Fürsprache. Es kann nicht sein, dass wir der vorletzte StuRa sind, der noch keinen inkludierenden Namen hat. Der TOP ist schon lange überfällig. Es ist traurig, dass wir der vorletzte sind, der sich noch nicht umbenannt hat.

Tim: Wir haben die Ankündigung von Hendrik auf geheime Abstimmung und es klang schon so raus, als würden wir in eine schriftliche Abstimmung gehen. Wer würde sich denn um die geheime schriftliche Abstimmung kümmern? Prinzipiell bin ich für den Antrag

Hendrik: Ich würde es gut finden, wenn Umbenennung und Ordnungsgendern in einem Antrag käme. Ich bin aus ästhetischen Gründen gegen einige Formulierungen.

Annett: Es war uns wichtig, den Aspekt zu berücksichtigen, dass es ein Wort ohne Sonderzeichen bleibt. Das mit den Ordnungen würden wir gern gemäß der Leitlinie anpassen und da mitwirken.

Marian: zu Tim: Laut Ordnung ist die Abstimmung zu den Öffnungszeiten der Kassenprüferin zu handhaben. Demnach wäre es sinnvoll, Frau Dunst und/oder Frau Schwarzkopf in die Zählkommission aufzunehmen.

Tim: Das wäre eine hohe zusätzliche Belastung. Außerdem gehen die Angestellten bald in Urlaub. Ich sehe da wenig Perspektive.

Annett: Wir haben uns eh gedacht, dass der Zeitraum sehr lang gestaltet wird, damit es für die Antragsteller angenehm ist.

Daniel: Du hast erwähnt, dass es schon mehrere Anträge gab, die abgelehnt wurden. Kennst du die damaligen Gegenargumente?

Annett: Die Argumente waren zu den heutigen sehr vergleichbar. Außerdem wurde er wohl einmal formal falsch gestellt und wurde daher abgelehnt.

Paul: Ich würde die These in den Raum stellen, dass wir alle Wissenschaftler sind und alle durch Immatrikulation wissenschaftlich arbeiten wollen, sowie für eine offene Gesellschaft sind. Wir haben die Studien gesehen. Daher bin ich für den Antrag. Ich denke auch, dass ca. 40min (40 Plenumsmitglieder x 1min) insgesamt für die Angestellten drin sein müssen.

Alex: Mich stört ein bisschen die geheime Abstimmung. Wir alle in der Studierendenvertretung sollten Abstimmungen nachvollziehbar gestalten.

Thomas: Fürsprache siehe letzte Fürsprachen. Ich möchte ergänzen, dass es ein sehr schlechtes Beispiel wäre, lehnten wir jetzt diesen Antrag bei einer Mehrheit männlicher Vertreter ab.

5 *Christian:* Jedes Mitglied hat das Recht, hier eine geheime Abstimmung zu verlangen. Dafür kann es mehrere Gründe geben, die das rechtfertigen. Das Verfahren ist auch nicht aufwendig und muss die Angestellten auch nicht blockieren.

10 *Fabian:* Unsere Tagesordnung zeigt, dass wir unsere Ordnungen dringend überarbeiten müssen. Im Zuge dessen kann man die Leitlinie gleich umsetzen.

GO-Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung von Eric, wir haben noch weitere Punkte auf der Tagesordnung.

15 Der GO-Antrag wird mit **26/3/0 angenommen**.

Die neue Zählkommission aus Sven Herdes, Daniel Duschik und Johannes Germer wird ohne Gegenrede angenommen. Daniel Duschik wird wie in der ersten Lesung für die Auszählung auf sein Stimmrecht verzichten.

20 Der Antrag wird mit 22/7/0 in die 3. Lesung überwiesen.

25 Durch Abwesenheit des Versammlungsleiter bei der Auszählung übernimmt Marian Schwabe bis zur Rückkehr den Versammlungsleiterposten.

GO-Antrag auf Abweichung von der beschlossenen Tagesordnung und Vorziehen der geschlossenen auf jetzt von Fabian Mit **23/0/4 angenommen**.

30 *Simon:* Ich finde es nicht so gut, dass wir das jetzt so schnell durchgezogen haben. Ich hätte gern die Möglichkeit gehabt, dies mit meinem FSR vernünftig zu diskutieren. Ich glaube nicht, dass 2 Wochen da ausreichen.

35 **GO-Antrag auf Einmalige Richtigstellung: Der Tagesordnungspunkt ist schon lange drauf, und er wurde auch schon befasst. Es gab auch damals den Hinweis, dass es in den FSRen bitte besprochen werden soll.** von Nathalie

5. Geschlossene Sitzung

Die geschlossene Sitzung dauerte von 21:52 Uhr
bis 22:42 Uhr.

6. P180614-04 Unterstützung der Forderung: ∞ Prüfungsversuche

Antragsteller: Paul Senf

5 Antragstext

Der Studentenrat der TU Dresden möge folgende Forderung unterstützen:

10 „Viele Studierende müssen neben dem Studium mit individuellen Problemen und Belastungssituationen umgehen, so zum Beispiel Erwerbstätigkeit, Prüfungsangst oder Depressionen. Diese können zu einer Zwangsexmatrikulation aus nicht rein fachlichen Gründen führen.

15 Darüber hinaus beeinträchtigt die Beschränkung von Prüfungsversuchen den langfristigen Lernerfolg und legt den Fokus auf eine rein prüfungsorientierte und nicht nachhaltige Vorbereitung. Im Gegensatz dazu gewährt die Aufhebung einer Beschränkung die Beibehaltung eines hohen fachlichen Standards und Leistungs-

20 niveaus. So kann ermöglicht werden, dass Prüfungsergebnisse ausschließlich von den im Modul zu erwerbenden Kompetenzen abhängen.

25 Des Weiteren ist es für keinen Studierenden im eigenen Sinne, den Zeit- und Lernaufwand für Prüfungen mehrmals leisten zu müssen. Drohende Exmatrikulation hingegen stellt für ein Gros der Studierenden keinen sinnvollen Motivator zu besseren fachlichen Leistungen dar.

30 Entschränkung fördert eigenständiges und freies Studieren im Sinne des humboldtschen Bildungsideals.

Ein Konzept ohne Beschränkung wird in Bielefeld seit einiger Zeit erfolgreich umgesetzt.“

35 Begründung

Auf der 82. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften (KoMa) vorletzte Woche in Berlin kam dieser Text als Resolution in das Abschlussplenum. Die KoMa verabschiedet

40 Resolutionen nach dem Konsensprinzip und da sich 2 von rund 150 Teilnehmern gegen diese Resolutionen ausgesprochen haben, konnte sie nicht beschlossen werden. Da jedoch sehr viele

45 Vertreter:innen der anderen Unis begeistert von dieser Forderung war, kam die Idee auf die Forderung als Einzelpersonen mit möglichst breiter Unterstützung von StuRä und FSRen zu veröffentlichen. Durch die Aufhebung der Beschränkung von Prüfungsversuchen, hätten Studierende weniger Prüfungsstress und können so bessere und leistungsgerechtere fachliche Ergebnisse erzielen. Extremsituationen und zusätzliche Belastungen während des Studiums könnten besser abgefangen werden. Bei Prüfungen

50 kann mehr wert auf tatsächliches Verständnis, im Gegensatz zu sturem Auswendiglernen gelegt werden. Bei jedem Prüfungsversuch kann darauf geachtet werden, ob der Studierende die fachlichen Standards zum Bestehen erfüllt, und

55 externe Einflüsse (wie Absolvierendenquoten) können außer acht gelassen werden. Desweiteren stellt Exmatrikulation keine sinnvolle Motivation dar, um Inhalte nachhaltig zu verinnerlichen.

60 Die offensichtlichen Contra-Argumente werden durch die statistische Evaluation der Studierenden in Bielefeld widerlegt. Dazu ein Auszug aus einer Mail von der Studierendenvertretung in Bielefeld:

70 Eine unbegrenzte Anzahl an Prüfungsversuchen gibt es bei uns im fachwissenschaftlichen Bereich bereits seit Einführung des Ba/Ma Systems. Wie vermutlich bei euch auch diskutiert heißt das nicht, dass man in jedem Semester beliebig häufig die Prüfungen zu einem Modul ablegen kann, hier gibt es für jedes Mal, dass das Modul angeboten wird, die Unter- und Obergrenze von zwei angebotenen Prüfungen/Prüfungsterminen. Prinzipiell kann

75 man ein Modul aber so oft besuchen, wie es angeboten wird, und hat damit quasi beliebig viele Prüfungsversuche. Alle unternommenen Versuche werden ins Transkript eingetragen.

85 Diese Prüfungsmodalitäten wurden im Lehrbereich erst vor ca. 6 Jahren eingeführt. Vorher bekam man hier zwar seinen Bachelor und Master, bekam den Master aber nicht als Ersatz für das Staatsexamen angerechnet, wenn man bei einem Modul mehr als drei Prüfungsversuche unternommen hatte.

Ich habe mit ein paar Personen aus unserer Verwaltung bezüglich Veränderungen in der Studiendauer etc. gesprochen. Diedurchschnittliche Studiendauer im Lehramtsbereich (nur hier haben wir Vergleichmöglichkeiten) hat sich mit der Systemumstellung nicht erhöht. Nachzusehen ist das auch im statistischen Jahrbuch der Uni, auf dass auch ihr freien Zugriff habt, fall ihr die Daten auswerten möchtet.

Eine weitere Befürchtung war der sprunghafte Anstieg von unternommenen Prüfungsversuchen. Auch hier hat sich die Befürchtung nicht bewahrheitet. Es werden selten mehr als drei Prüfungsversuche unternommen, es gibt auch nicht viele Leute, die sich ein Modul ein zweites Mal belegen, um sich zu verbessern. Das trägt auch dazu bei, dass sich selten die Studiendauer verlängert.

Ob sich die Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Studien nun signifikant erhöht hat, kann ich leider nicht sagen. Ich weiß anekdotisch von einer handvoll Leuten, die mehr als drei Versuche brauchten, um Grundlagenmodule im Bachelor zu bestehen, nun aber erfolgreich im Master studieren. Von dieser Seite her hat sich die Umstellung auf jeden Fall gelohnt.

Was aus unserer Sicht einer der wichtigsten Aspekte ist: angstfrei in Prüfungen gehen können. Es ist zwar so, dass die Studierenden innerhalb ihrer Studienlaufbahn mal weniger gut vorbereitet in den ersten Prüfungsversuch gehen. Bei den meisten reguliert sich dies aber auch schnell wieder, da man merkt, dass dies nur Extraarbeit verursacht. Angstfrei(er) in die Prüfungen gehen zu können, ermöglicht durchschnittlich bessere Leistungen. Der fehlende Druck kommt aus unserer Sicht den meisten Studierenden deutlich zu Gute. Allein dafür hat sich unserer Meinung nach die Umstellung gelohnt.

Alles in allem haben sich die Befürchtungen nicht bewahrheitet, die erhofften positiven Aspekte aber gegriffen. Wir empfehlen, wie bereits gesagt, das hier vorherrschende Modell deshalb vorbehaltlos."

Das heißt, dass sich weder die Studiendauer noch die Anzahl der Prüfungsversuche signifikant erhöht hat und der ein positiver Effekt hinsichtlich der Stressfreiheit wahrgenommen wurde.

Diskussion und Nachfragen

Änderungsantrag 1 von Matthias Lüth

Verschiebe den Antragstext in die Begründung. Ersetze den Antragstext wie folgt:

Der StuRa unterstützt die Forderung, die Beschränkung von Wiederholungsmöglichkeiten bei Prüfungsleistungen aller Art aufzuheben: Die Wiederholbarkeit soll dabei sowohl für bestandene als auch für nicht bestandene Prüfungsleistungen ermöglicht werden. Zur Umsetzung arbeiten die Referate Hopo und LuSt ein Umsetzungskonzept aus, welches mindestens die Reformierung von §35 Abs. 4 & 5 SächsHSFG und die Anpassung aller betroffenen Prüfungsordnungen sowie u.a. die Themen Prüfungsansprüche, Benotung, Freiversuche und Nachfolge-Prüfungsleistungen beinhaltet.

Der Änderungsantrag wird von Paul zum Teil übernommen. Es wird ein neuer Änderungsantrag gestellt, der die andere Hälfte befasst.

Änderungsantrag 2 von Streiche den Satz: „Die Wiederholbarkeit soll dabei sowohl für bestandene als auch für nicht bestandene Prüfungsleistungen ermöglicht werden.“

Lukas: Fürsprache. Gibt es von der Uni Bielefeld belastbare Statistiken?

Paul: Auf der letzten Koma kam es nicht auf, erst auf der vorherigen. Die Bielefelder haben Aufgeführtes geantwortet, es gibt aber keine direkte Umfrage.

Ronja: Bei der Chemie ist es teilweise möglich. Da führt es dazu, dass die Studierzeit sich häufig stark verländert und das nervt auch Lehrende

Anita: Ich habe das Gefühl, dass es zu einer Ungleichbehandlung von Studierenden kommt,

die zum Beispiel Bafög-Empfänger sind und dadurch auf die Regelzeit angewiesen sind.

Paul: Es ist nie im Sinne der Studierenden, ihr Studium ewig in die Länge zu ziehen.

- 5 *Fabian:* Ich glaube, im StuRa sitzen viele Langzeitstudierende. Wir haben das im Bereich LuSt schon sehr kontrovers diskutiert. Konkrete Fragen sollte man aber als Arbeitsauftrag auslagern. Ich möchte mich für den Arbeitsauftrag aussprechen.

Paul: Auch 3 Versuche schließen Langzeitstudierende nicht aus, wie wir an diesem Plenum gut sehen.

- 15 *Henriette:* Also ich finde Ronjas Aussage ist eher ein Pro-Argument. Es ist auch Aufgabe der Lehrenden, die Prüfung zu vollziehen.

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde von Daniel.

- 20 *Gegenrede von Christian:* Bin nach wie vor dagegen. Wir müssen nicht über unsere satzungsgemäße Sitzungszeit hinaus verlängern.

Mit **10/8/3 abgelehnt**.

- 25 *Andreas:* Bei uns an der Fakultät haben wir 40 % bis 80 % Durchfallquote. Daher klingt das ja eigentlich ganz gut. Es gibt aber auch Meinungen, dass schon 3 zu viele sind, weil wir sehr viele Studenten haben und schon über Zulassungsbeschränkungen nachgedacht wurde.

- 30 *Lukas:* Diese Diskussion sollte geführt werden. Wir sollten dem Referat den Arbeitsauftrag geben.

- 35 *Christian:* Ich bin noch ein Dinosaurier an der Uni. Es wird dazu wohl in jeder Fachschaft unterschiedliche Meinungen geben. Für mich gibt es den Langzeitsstudiumskram nicht. Bei mir konnte man auch jeden Schein beliebig oft wiederholen. Ich hätte mit meiner Lebenssituation das Studium nach heutigem Modell gar nicht geschafft. Das würde hier sehr unterstützend sein.

GO-Antrag auf Abweichung Geschäftsordnung von Fabian und Verlängerung bis zum Ende des TOPs.

- 45 *Gegenrede von Christian:* Ich sehe nicht, dass das unbedingt heute behandelt werden muss. Ich glaube auch nicht, dass das nur noch 5min dauert.

Mit **7/9/4 abgelehnt**.

- 50 Sitzungsende um 23:02 Uhr.

Die Sitzung endete um 23:02 Uhr.

Des Weiteren standen folgende Punkte auf der TO, welche nicht mehr behandelt werden konnten.

7. P180614-01 Solidaritätsbekundung FZS-Aktion

8. Berichte

9. F180215-02 Ferienuniversität Kritische Psychologie 2018

5 **10. P180405-06 Grundordnungsänderung bzgl. der FöA-Sitzungstermine, 1. & 2. Lesung**

11. P171116-05 Erhöhung der Sitzzahl im Sitzungsvorstand, 1. & 2. Lesung

12. Antrag 16/117 Grundordnungsänderung §15 (4) 1. und 2. Lesung

13. Antrag 16/075 Änderung der Grundordnung § 21, 3. Lesung

14. Antrag 16/025 Änderung Grundordnung/Geschäftsordnung/Förderrichtlinie, 3. Lesung

10 **15. P17-06-15-07 Änderung GO § 9 (9) Beratungspause, 1./2. Lesung**

16. Antrag 16/092 Änderung Geschäftsordnung - 2. Lesung

17. P180315-01 Änderung der Geschäftsordnung - Übergabe von Anträgen

18. P171019-03 Rücknahme der Öffentlichkeit von Sitzungen und Begrenzung des Rederechtes auf Organmitglieder

15 **19. P180503-11 §13 Grundordnung, 1. & 2. Lesung**

20. Sonstiges

A. Anhang

Studentenrat der TU Dresden



Protokoll der GF-Sitzung vom 15.06.2018

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):

Name	GF-Posten	
Sebastian Jaster	Finanzen und Inneres	Anwesend
Nathalie Schmidt	Hochschulpolitik	Anwesend
Fabian Köhler	Lehre und Studium	Anwesend
Alexander Busch	Öffentlichkeitsarbeit	Anwesend
Tim Rothbarth	Personal	Anwesend
N.N.	Soziales	Unbesetzt

Referent:innen (bzw. Vertreter:innen) (ständige Gäste):

Name	Referat	
Matthias Zagermann	Datenschutz	
N.N.	Service und Förderpolitik	
Daniel Duschik	Mobilität	
Marian Schwabe	Struktur	
Christoph Johannes Kleine	Technik	Anwesend
N.N.	Vernetzung	Unbesetzt
N.N.	Hochschulpolitik	Unbesetzt
N.N.	Gleichstellungspolitik	Unbesetzt
Adrian Neef	Politische Bildung	
Georg Rennert	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	
Matthias Lüth	Lehre und Studium	
N.N.	Kultur	Unbesetzt
Robert Sterzing	Sport	
Sebastian Schmidt	Qualitätsentwicklung	Anwesend
Lutz Thies	Öffentlichkeitsarbeit	
Lothar Michael Martin Keßler	Internet	Anwesend
N.N.	Ausländische Studierende	Unbesetzt
N.N.	Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	Unbesetzt



Protokoll der GF-Sitzung vom 15.06.2018

Claudia Meißner	Soziales	
Christian Soyk	Studentenwerk	Anwesend
N.N.	Studieren mit Kind	Unbesetzt
N.N.	Personal	Unbesetzt

Gäste: Christian Prause, Mara Knauthe, Friedrich Eucken, Felix Kluge

Protokoll: Tim Rothbarth

Beginn: 13:36 Uhr

Ende: 17:12 Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen

Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.

Die Sitzung ist mit vier von fünf anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

1. G-18061501 App-Nutzung

Felix Kluge vom CIO-Beirat ist da. In der Unileitung hat man erkannt, dass die verfügbaren Apps nicht die Erwartungen Aller bedienen. Aus diesem Grund wurde im CIO-Beirat um die Meinung der Studierenden gebeten. Es existieren verschiedene Ideen, was alles auch als mobile Applikation angeboten werden könnte: OPAL, SLM, SLUB-Katalog... Wichtig wäre aus Felix' Sicht eine Querverknüpfung zwischen den webbasierten Diensten um eine Verzahnung zu erreichen und Synergien zu nutzen. Er würde gerne eine kurze Rückmeldung haben, ob er mit seinen Überlegungen nicht komplett verkehrt unterwegs ist. Diesbezüglich gibt es keine negativen Meinungen. Anmerkungen nimmt Felix auch gerne außerhalb dieser GF-Sitzung entgegen.

Christian plädiert dafür, Ideen auch über die Fachschaftsräte abzugreifen.

Tim empfiehlt eine Mail über die StuRa-Mailverteiler. Christian empfiehlt zusätzlich noch eine Thematisierung im StuRa.

2. G-18061502 Materialverleih Referat Gleichstellungspolitik

Das Referat GSP hätte gerne ab heute bis zum 09.07.2018 30 Plakatpappen. Grundsätzlich sind sie gerade verfügbar.

Tim erklärt, dass der Materialverleih geschlossen ist. Außerdem sollten, seiner Meinung nach, erstmal alle Pappen gereinigt werden.

Friedrich führt aus, dass man auch über alte Plakate auch drüber plakatieren



Protokoll der GF-Sitzung vom 15.06.2018

kann.

Tim empfiehlt bei FSRen (z.B. FSR Verkehr) nachzufragen.

Fabian ist gegen eine Ausleihe, da einerseits die personellen Ressourcen fehlen und andererseits bei jeder Ausleihe in den letzten Wochen irgendwelche Probleme existierten.

Tim empfiehlt eine Ablehnung aus genannten Gründen. Fabian plädiert auch für eine Ablehnung. Alex wäre dafür, ebenso wie Nathalie.

Mit 2/3/0 abgelehnt.

3. G-18061503 Privaten Teilautonutzung

Tim möchte die Zahl der privaten Teilautonutzungen deutlich reduzieren.

Hintergrund ist die gestiegene Zahl der Ausleihen und der teilweise stark gestiegene organisatorische Aufwand. Dazu stellt er folgenden Antrag:

===

Die private Nutzung des StuRa-Teilauto-Angebots bedarf eines Beschlusses der Geschäftsführung. Die Genehmigung ist von zwei Geschäftsführern:innen zu unterzeichnen. Zum Zeitpunkt des GF-Beschlusses müssen sämtliche organisatorischen Rahmenbedingungen geklärt sein. Eine nachträgliche Änderung von Konditionen der Nutzung bedarf eines erneuten GF-Beschluss.

Begründung:

Aktuell wird die private Teilauto-Nutzung "per Zuruf" durch einzelne Angehörige der GF genehmigt. Dabei sind meist die Rahmenbedingungen nicht geklärt. Auch stellte sich in jüngster Vergangenheit heraus, dass die Nutzer:innen häufig nicht über die Versicherungskonditionen Bescheid wussten (da klärt gerne die entsprechende StuRa-Wiki-Seite auf) und bis kurz vor der Ausleihe die Konditionen/Rahmenbedingungen änderten. Diese Änderungen führen zu einem stark erhöhten Aufwand innerhalb der Buchhaltung und sind bei besserer Organisation recht einfach vermeidbar.

Mir ist bewusst, dass dadurch ein Vorlauf von mindestens einer Woche erforderlich, aber dann muss man sich halt mal organisieren, andere schaffen es ja auch.

===

Alex betrachtet das Problem als nicht ganz so groß, da die Ausleihen in den letzten Monaten jeweils im einstelligen Bereich waren.

Fabian plädiert dafür, die private Nutzung auszuschließen oder zumindest auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Martin bestärkt ihn in dieser Meinung.

Christian spricht sich gegen ein absolutes „Verbot“ der privaten Nutzung aus und unterstreicht, dass die private Nutzung auch als „weicher Vorteil“ für die im StuRa mitarbeitenden Personen betrachtet werden kann.



Protokoll der GF-Sitzung vom 15.06.2018

Alex und Christian sprechen sich für eine bessere Informationspolitik aus. So könnte man über die Einführung eines Formulars bei der Kartenausgabe nachdenken. Auf diesem Formular könnte man auf alle wichtigen Sachen hinweisen und die relevanten Dinge klären.

Christian empfiehlt die private Nutzung solange zu unterbinden, bis die Sachbearbeiterstelle neu besetzt ist. Während dieser Zeit sollte sich überlegt werden, wie man zukünftig damit umgehen möchte.

Alex plädiert dafür, aktuell angelaufene Nutzungszusagen nicht abzubrechen auch, wenn wir uns jetzt für einen vorübergehenden Stopp aussprechen.

Tim zieht seinen eigentlichen Antrag zurück und übernimmt Christians Vorschlag. Das Referat Mobilität erhält einen Arbeitsauftrag ein neues Konzept zu erarbeiten.

Da bei der aktuellen Nutzungsanfrage alles geklärt scheint, kann diese noch als Einzelfall so durchgeführt werden.

Beschlussvorschlag: Die private Teilautonutzung ist bis auf weiteres nicht mehr möglich. Mit der Neueinstellung und erfolgreichen Einarbeitung soll die private Nutzung wieder angestrebt werden. Bis dahin soll sich gemäß Arbeitsauftrag das Referat Mobilität mit einer Verfahrensverbesserung beschäftigen.

Ohne Gegenrede angenommen.

4. **G-18061504 Schlüssel Sebastian Schmidt**

Sebastian Schmidt hätte gerne einen Büroschlüssel, einen Schlüssel für die Außentüren und die Sicherheitstür, sowie einen Schlüssel für den Schlüsselkasten. Damit einhergehend hätte er gerne eine Schließberechtigung. Grund: Sind die Tätigkeiten als Referent Qualitätsentwicklung.

Ohne Gegenrede angenommen.

5. **G-18061505 2.Termin Projektgruppe Campusgestaltung**

Am 02.07.2018 findet der 2. Präsentations- und Diskussionstermin zum Masterplan Campusgestaltung statt. Da das Ganze sehr interessant erscheint, möchten Fabian und Nathalie hingehen.

6. **G-18061506 Grillen AG SchLaU**

Die AG SchLaU möchte am 18.07.2018 von 19:00-23:00 Uhr an der Baracke grillen. Das Sachgebiet Liegenschaften bittet um unsere Zustimmung.

Ohne Gegenrede angenommen.

7. **G-18061507 Ausleihe WHAT**

Friedrich erklärt, dass am 23.06.2018 eine Tanzdemo geplant ist. Dazu würde sich



Protokoll der GF-Sitzung vom 15.06.2018

das Referat WHAT über die Ausleihe des Notstromaggregats freuen. Da kein Finanzantrag existiert und die Veranstaltung kostenneutral durchgeführt werden soll, wäre eine Ausleihe gut.

Martin spricht sich für eine Ausleihe aus, da das Gerät sehr stabil ist.

Alex würde sich, in Absprache mit Frau Schwarzkopf, um die Ausleihe kümmern.

Tim erwähnt, dass der Materialverleih geschlossen ist.

Fabian kritisiert, dass es nicht nach einer Ausleihe für das Referat WHAT aussieht, sondern eher nach eine Ausleihe an eine Privatperson. Nathalie hält dagegen, dass sich das Referat WHAT intern positioniert hat, die Veranstaltung zu unterstützen und damit die Ausleihe an das Referat WHAT erfolgen würde.

Kautions wären laut Liste 100€. Das Hinterlegen und die Rückgabe der Kautions können nur zu den Öffnungszeiten des Service-Büros erfolgen. Bei Rückgabe muss das Notstromaggregat wieder vollgetankt sein.

Gründe für eine eventuelle Genehmigung der Ausleihe: Die Ausleihe ist deutlich unkomplizierter, da das Notstromaggregat nicht im Lager steht. Außerdem ist das Gerät sehr robust konstruiert. Zudem gibt es eine Kautions.

Fabian ist gegen die Ausleihe aus denselben Gründen, wie unter TOP 2.

Gegenrede von Sebastian: Der Materialverleih ist geschlossen.

Mit 3/2/0 angenommen.

8. **G-18061508 Zuckerwattemaschine**

Die Zuckerwattemaschine hat einige Mängel. Diese offenbarten sich beim Uni-Tag. So ist die untere Schublade total defekt. Außerdem ist das Lager etwas in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Das Lager könnte durch das Turmlabor repariert werden. Die Kosten wären vsl. 10€.

Im Zeunerbau könnte die Schublade geschweißt werden.

Arbeitsauftrag an Martin: Er soll sich bitte um den FA kümmern und bei Leuten anfragen.

9. **G-18051609 Mitteilung Semesterbeitrag**

Martin fragt nach, wann die Studierenden der TU Dresden über die Erhöhung des Semesterbeitrags informiert werden sollen.

Fabian empfiehlt bis zum Eingang der Genehmigung durch das Rektorat abzuwarten.

Man ist sich einig, vorerst abzuwarten.

10. **G-18051610 Umgang des StuRas mit Antragssteller:innen**



Protokoll der GF-Sitzung vom 15.06.2018

Christian würde sich darüber freuen, wenn, insbesondere bei Finanzanträgen, eine bessere Vorbereitung seitens der StuRa-Exekutive erfolgen würde. Dadurch könnte in den Plenumsitzungen nur noch die inhaltliche Debatte durchgeführt werden. Dies könnte zum Teil sehr lange Diskussionen ersparen. Auch sind die Antragsstellenden häufig nicht mit Abläufen und Regeln auf den StuRa-Sitzungen vertraut. Christian empfiehlt, dazu vielleicht einen kleinen Arbeitskreis zu gründen und das Problem am Schopfe zu packen.

Fabian erklärt, dass dieses Thema mehr oder weniger oft im StuRa auftaucht und bisher häufig die Beratung durch das Referat Service und Förderpolitik als bestmögliche Lösung angesehen wurde. Dass dies nicht die Universallösung ist, ist bekannt.

Sebastian führt aus, dass sich das Referat dagegen ausgesprochen hat, dass die Beratungen verpflichtend sein sollen. Das Referat arbeitet aktuell an einem Infoblatt für Antragsstellende, das planmäßig bis zur nächsten StuRa-Sitzung fertig sein sollte.

Es wird ein Ticketsystem für Anträge vorgeschlagen (egal, ob Finanzantrag oder nicht).

Eine Vorprüfung für Finanzanträgen scheitert seit mehreren Jahren am Personalmangel.

Da es zwischendurch eine Sitzung des Sitzungsvorstandes gab, wird empfohlen erst mal abzuwarten.

11. **G-18061511 Bericht Mobilität Campus4You**

Christian referiert: Durch die Projektleitung gab es eine Anfrage an das Referat Mobilität und so wie es aussieht, sind Dinge schon geklärt bzw. in Entwicklung. Dies betrifft insbesondere Prozessabläufe und -beschreibungen beim Thema Semesterticket. So gab es einige Anfragen an die Verkehrsbetriebe und einen großen Berg an Arbeit. Dabei offenbarten sich viele noch zu klärende Punkte. Außerdem müssen noch Verantwortlichkeiten hin und her geschoben werden. Ergo müsste noch viel Zeit und Energie durch das Referat Mobilität investiert werden.

12. **G-18051613 Geschlossene Sitzung**

13. **Sonstiges**

Am 09.07.2018 ist der nächste große Stammtisch Lehre@MINT.



Protokoll der GF-Sitzung vom 22.06.2018

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):		
Name	GF-Posten	
Sebastian Jaster	Finanzen und Inneres	Anwesend
Nathalie Schmidt	Hochschulpolitik	Anwesend
Fabian Köhler	Lehre und Studium	Anwesend
Alexander Busch	Öffentlichkeitsarbeit	Anwesend
Tim Rothbarth	Personal	Anwesend
N.N.	Soziales	Unbesetzt
Referent:innen (bzw. Vertreter:innen) (ständige Gäste):		
Name	Referat	
Matthias Zagermann	Datenschutz	
N.N.	Service und Förderpolitik	
Daniel Duschik	Mobilität	
Marian Schwabe	Struktur	Anwesend
Christoph Johannes Kleine	Technik	
N.N.	Vernetzung	Unbesetzt
N.N.	Hochschulpolitik	Unbesetzt
N.N.	Gleichstellungspolitik	Unbesetzt
Adrian Neef	Politische Bildung	
Georg Rennert	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	
Matthias Lüth	Lehre und Studium	Anwesend
N.N.	Kultur	Unbesetzt
Robert Sterzing	Sport	
Sebastian Schmidt	Qualitätsentwicklung	
Lutz Thies	Öffentlichkeitsarbeit	
Lothar Michael Martin Keßler	Internet	Anwesend
N.N.	Ausländische Studierende	Unbesetzt
N.N.	Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	Unbesetzt



Protokoll der GF-Sitzung vom 22.06.2018

Claudia Meißner	Soziales	Anwesend
Christian Soyk	Studentenwerk	
N.N.	Studieren mit Kind	Unbesetzt
N.N.	Personal	Unbesetzt

Gäste: Theresa Schwarzkopf, Angelika Dunst, Martin Keßler, Marian Schwabe, Matthias Lüth, Claudia Meißner, Friedrich Zahn, Hendrik Hostombe, Henriette Mehn, Friedrich Eucken

Protokoll: Fabian Köhler

Beginn: 13:34 Uhr

Ende: 14:53 Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen

Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.

Die Sitzung ist mit fünf von fünf anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

1. **G-18062201 Bericht zur Kulturhauptstadtbewerbung**

Der Campus der TU wurde als einer der „Orte des Miteinanders“ für die Kulturhauptstadtbewerbung Dresdens ausgewählt. Deswegen soll ein Theaterstück auf dem Campus (vermutlich Potthoff-Bau) stattfinden. Der StuRa unterstützt aktuell beim Beantragen einer Fläche.

Am 21.6. war ein Workshop zur Thematik mit verschiedenen Akteur:innen. Es wurden Probleme, Kritik und Anregungen zur Bewerbung gesammelt.

2. **G-18062202 FA Turnustreffen 2018**

Fabian beantragt 200€ für die Durchführung und Vorbereitung des Turnustreffens mit dem Rektorat, der Geschäftsführung und den stud. Senator:innen. Das Turnustreffen ist für den 13.08. geplant. Es werden ca. 15 Personen anwesend sein.

Nach Rücksprache mit der Gremienbetreuung haben wir ein Budget von 200€ zur Verfügung. Die Kosten werden uns also erstattet.

Ohne Gegenrede angenommen.

3. **G-18062203 FA Weiterbildungskosten Englisch – Frau Dunst**

Tim Rothbarth beantragt 200€ für die Fortsetzung der Englischweiterbildung von



Protokoll der GF-Sitzung vom 22.06.2018

Frau Dunst. Davon fallen 175€ Kursgebühren und 25€ Materialkosten an.

Ohne Gegenrede angenommen.

4. **G-18062204 Besuch der Angestellten**

Die Angestellten appellieren an die GF, den Materialverleih komplett einzustellen. Die Angestellten haben leider keine zeitlichen Kapazitäten mehr, sich nebenbei mit um den Materialverleih zu kümmern. Es muss klar sein, dass, wenn sich um den Materialverleih gekümmert werden muss, andere Arbeiten (Gremiensemester, Rückerstattungsanträge, ...) liegen bleiben. Auch gab es bei den Ausleihen der jüngeren Vergangenheit immer wieder Probleme und Kommunikationsschwierigkeiten. Eine konsequente Richtung der GF wäre da sehr hilfreich.

Diskussion: Laut Hendrik ist eine Dokumentation enorm wichtig. Bei Ausnahmen muss genauer aufgepasst werden. Fabian fragt nach, wie es mit Veranstaltungen wie z.B. der Sommeruni ist. Wenn die Herausgabe des Materials sich auf intern und nur innerhalb und um die Baracke beschränken würde, wäre es ja überschaubar. Hendrik fragt wie es um die Ordnung im Lager steht. Die Geschäftsführung wird sich untereinander absprechen, wie eine Ordnung zustande kommen kann.

Bei der Teilautonutzung sollen die Nutzenden auf die Infoseiten im Wiki verwiesen werden. Dort sind alle wichtigen Informationen vorhanden. Es wird auch gebeten, dass bei Finanzanträgen wieder mehr sensibilisiert werden soll. Insbesondere die Summenbildung bei Einnahmen und Ausgaben und die Ausgeglichenheit der Einnahmen und Ausgaben sind gewünscht.

5. **G-18062205 Feierliche Immatrikulation**

Wir wurden gefragt ob wir teilnehmen wollen. Wir wollen!
Nathalie schreibt eine Mail.

6. **G-18062206 Treffen aller StuRä Dresden**

Der StuRa der HTW möchte gern ein gemeinsames Treffen der StuRä aus Dresden am 1.9. durchführen. Da wir gerne teilnehmen, schreibt Nathalie eine Antwort.

7. **G-18062207 Schlüsselsituation**

Die Büroschlüssel sind seit der Ausgabe von Schlüsseln an Sebastian Schmidt nunmehr aufgebraucht.
Es gibt eine Anregung, dass mehr Schlüssel nachgemacht werden sollen. Es gibt



Protokoll der GF-Sitzung vom 22.06.2018

aktuell um die 40 Schlüssel. Es soll in der Univerwaltung nachgefragt werden, wo die Karte zum Nachmachen ist und ob die Kosten übernommen werden können.

8. **G-18062208 PM Nextbike**

Daniel Duschik hat eine Pressemitteilung erstellt, dass mit dem neuen Nextbike-Vertrag nun 60min statt 30min umsonst ausgeliehen werden kann. Alex möchte die PM gerne heute beschließen. Da der restlichen GF keine Version der PM vor Sitzungsbeginn vorlag, stellt Fabian einen Antrag auf Vertagung. Matthias merkt an, dass die PM sehr unkritisch ist und nur sprachliche Dinge geändert werden müssen. Das ist schwierig zu beurteilen, da die PM noch nicht gelesen werden konnte.

GO-Antrag auf Vertagung: mit 3/1/0 vertagt.

9. **G-18062209 Ehrendoktorwürde an der TU Dresden**

Von MDR Aktuell kam eine Anfrage, die sich mit dem Thema Ehrendoktoren der TU Dresden mit NS-Vergangenheit befasst. Alex hat folgende Positionierung für die Geschäftsführung des StuRa vorbereitet:

1. Wir kritisieren es, dass Menschen mit einschlägiger NS-Vergangenheit Ehrendoktorwürden bekommen (haben).
2. Wir fordern die TU auf, Beisheim & Co. die Titel abzuerkennen.
3. Die TU sollte zukünftig bei der Vergabe von Ehrenpromotionen umfassender prüfen, ob die Wertevorstellungen der Kandidat:innen mit denen der TU vereinbar sind. Denn Ehrendoktor:innen repräsentieren die TU mit allen Wissenschaftler:innen, Professor:innen und Studierenden nach außen. Auch nach der Vergabe bleibt es die Pflicht der Uni zu prüfen, ob die Ehrendoktor:innen auch weiterhin die Werte der TU Dresden repräsentieren und ggf. eine Aberkennung zu prüfen. Das Bekanntwerden von Verstrickungen mit dem NS-Regime ist dabei nur ein Beispiel.

Falls es hier zu keiner Einigung kommt, würde Alex die Position auch als Privatperson vertreten.

Diskussion: Hendrik findet die Art und Weise, wie der Antrag kommt nicht gut. Tim findet es nicht gut, dass der Antrag so kurzfristig reinkam und welcher Rattenschwanz mit dem Antrag verknüpft ist. Nathalie kritisiert, dass die Geschäftsführung den gesamten StuRa repräsentiert und auch dass die Geschäftsführer:innen immer mit ihrer Position verbunden werden. Somit ist die Auffassung, man könne eine solche Position als Privatperson vertreten und dabei nicht den StuRa, schwierig. Sebastian kann sich vor allem mit den ersten beiden



Protokoll der GF-Sitzung vom 22.06.2018

Punkten nicht anfreunden, da diese zu schwammig sind. Martin regt an, dass die GF sich außerhalb des Gremiums dazu einig wird. Fabian schließt sich dem an.

10. **G-18062210 Social-Media-Richtlinie**

Friedrich kritisiert, dass die Arbeit des Referats Studentenwerk und der Verwaltungsratsmitglieder nicht über unsere einschlägigen Kanäle verbreitet werden. Deswegen ist ein eigener Kanal geplant.
Es finden dazu Absprachen mit dem GF ÖA statt.

11. **G-18062211 Sonstiges**

Die beiden geänderten Beitragsordnungen wurden von der Unileitung bestätigt.
Es wird nächstes Mal um mehr Zeit gebeten.
Die TU Dresden plant eine Feier nach der feierlichen Immatrikulation.

12. **G-18062212 Geschlossene Sitzung**



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

G-18062202

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname Köhler, Fabian
 Straße, Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 E-Mail-Adresse _____
 Telefonnummer _____

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:
 Kreditinstitut _____
 IBAN _____
 BIC _____
 KontoinhaberIn _____

Angaben zum Antrag

Gruppenname Geschäftsführung
 Antragsgegenstand Turnustreffen mit Rektorat 2018
 Betrag 200€ Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
 Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
 Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum 22.6.18 Unterschrift _____

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum 22.6.18
 StuRa Sitzungsleitung _____
 Geschäftsführung ProtokollantIn _____
 Förderausschuss _____
 Anweisung GF Finanzen _____
 Konto _____ Betrag _____
 Überweisung erfolgt FinanzreferentIn _____

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten
 Datum _____ Unterschrift _____

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Ansichtung des TT mit dem Referat hinter der Baracke.
 Es ~~wi~~ Die Kosten werden bis 200€ vom Referat erstattet.
 Es nehmen teil: Referat (5 Personen); Stud. Senatoreninnen + GF (7 Personen)
 evtl. Helfende.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
200	Grillgut, Getränke, Essen

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
200	Erstattung Referat

Datum 22.6.18

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

G-18062203

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname Rothbarth, Tim

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Telefonnummer _____

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

KontoinhaberIn _____

Angaben zum Antrag

Gruppenname StuRa, GB Personal

Antragsgegenstand Weiterbildungskosten Englisch - Frau Dunst

Betrag 200,00€ Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum 22.06.2018 Unterschrift _____

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum _____

StuRa Sitzungsleitung _____

Geschäftsführung ProtokollantIn _____

Förderausschuss _____

Anweisung GF Finanzen _____

Konto _____ Betrag _____

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn _____

Von der Antragstellerin auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum _____ Unterschrift _____

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Kurs und Materialkosten zur Englischweiterbildung Frau Dunst

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
175€	Kursgebühren
25€	Kursbuch

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
200€	StuRa

Datum 22.06.2018

Unterschrift 

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Protokoll des Förderausschusses vom 21.06.2018

Erstellt am 25. Juni 2018 von Moritz F. Richter.

Versammlungsleiter: Sven Herdes
Protokollant: Moritz F. Richter

Sitzungsbeginn: 18:50 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr

Anwesende Mitglieder: Sven Herdes, Moritz Richter, Hendrik Hostombe, Robert Lehmann, Robert Georges
Der Förderausschuss ist somit beschlussfähig.

Anwesende Gäste: Gäste

Inhaltsverzeichnis

1.	Begrüßung und Formalia	2
1.1.	Allgemeine Belehrung	2
2.	HSG Anerkennung: DGB - F180621-01	2
3.	HSG Anerkennung: Mit Sicherheit Verliebt - F180621-02	2
4.	FA: Sizilien Exkursion - F180621-03	3
5.	FA: Viva con Agua - F180621-04	3
6.	FA: Paddelbootregatta - F180621-06	3
7.	FA: Nightline - F180621-05	4
8.	Sonstiges	4

A. Anhang	5
A.1. HSG-Anerkennung Mit Sicherheit Verliebt - F180621-02	6
A.2. Anerkennung Viva con Agua - F180621-04	9
A.3. Anerkennung Paddelbootregatta - F180621-06	12
A.4. Anerkennung Nightline - F180621-05	14

1. Begrüßung und Formalia

1.1. Allgemeine Belehrung

5 Alle Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass die Beschlüsse des Förderausschusses erst mit der Bestätigung des Protokolls durch das StuRa-Plenum wirksam werden

-DGB ist Dachverband, wie kann sie Einfluss nehmen?

-> Kann Mittel ausgeben oder verweigern, verhält sich aber im Wesentlichen neutral und ist interessiert, Leuten den rechtlichen Rahmen ihrer Nebenjobs näher zubringen.

-Wie sieht die Mitgliederstruktur aus?

-> 2 aus der HTW, 6 TU, ein Nichtstudent

-Wie wird man Mitglied?

2. HSG Anerkennung: DGB - F180621-01

10 **Antragsteller:** Sebastian Wolschke

Antragstext

15 Die Hochschulgruppe DGB - F180621-01 soll anerkannt werden.

Vorstellung

20 Die Hochschulgruppe bietet Beratung zum Thema demokratischer Mitbestimmung im beruf an.

Diskussion und Nachfragen

25 -Wie bringt ihr demokratische Mitbestimmung näher?

-> wie funktionieren Mitbestimmungsprozesse im Betrieb, welchen gesetzlichen Rahmen gibt es dazu...

- Beratung in steuerlichen Angelegenheiten?

30 -> ja, jedoch vor Allem zu Steuerklassen ect, also eher laienhafte Hilfe, sonst Hinweise auf professionelle Hilfe

40 -> man kann einfach so Mitglied sein, aber Sinn macht es nur als Mitglied in der DGB

Da der Antragsteller kein verfasster Student ist, reicht er eine Antragsvollmacht nach und der Antrag wird auf die nächste Sitzung

45 **Antrag auf Vertagung**

Ohne Gegerede angenommen

3. HSG Anerkennung: Mit Sicherheit Verliebt - F180621-02

50 **Antragsteller:** Jannis Renner

Antragstext

55 Die Hochschulgruppe Mit Sicherheit Verliebt - F180621-02 soll anerkannt werden.

Formular(e): siehe Anhang ab Seite 6

Vorstellung

60 Machen Workshops zu Sexualaufklärung, es gibt nationale und internationale Weiterbildung des Dachverbandes

Diskussion und Nachfragen

-Welchen Einfluss hat der FSR Medizin?

5 -> keinen, sie geben z.Bp. Geld für Weiterbildungsfahrten, stellen Räumlichkeiten

- Gibt es eine Kooperation mit Gerede e.V.?

10 -> nein, aber man versucht sich anzunähern, jedoch geht es bei Gerede um den Abbau von Stigmata gegen andere sexuelle Orientierungen, während "Mit Sicherheit verliebt" den Fokus auf medizinische Aufklärung legt

- Wie wird man Mitglied?

-> regelmäßige Teilnahme und Basisworkshop

15 **Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.**

4. FA: Sizilien Exkursion - F180621-03

20 **Antragsteller:** Philipp Geitner

Antragstext

Der StuRa möge beschließen, die Sizilienreise mit 371 Euro zu unterstützen

25

Diskussion und Nachfragen

- Kann man als Student jetzt noch mitfahren?

30 -> Anmeldefrist ist vorbei, daher nein und es wurde auch nur an der Fachschaft SpraLiKuWi beworben

-> Dekanat hat nur Mittel für Studienbten der SpraLiKuWi bereit gestellt

Antrag wird zurück gezogen

5. FA: Viva con Agua - F180621-04

35

Antragsteller: Florian Baumgart

Antragstext

Der Stura möge beschließen, die HSG Viva con Agua mit 310,67 Euro für Bastelmaterialien zu fördern

40

Formular(e): siehe Anhang ab Seite 9

Begründung

45

ES handelt sich um eine Großanschaffung, welche für die nächsten Jahre reichen soll. U.a. sollen ihre Werbematerialien und ihr Spendensammelobjekt im Aussehen verbessert werden

50 **Diskussion und Nachfragen**

-Seid ihr ein Verein?

-> der Träger ja, die HSG selbst nicht

-Gibt der Verein etwas dazu?

55

-> nein, da die HSG vor Allem Spendengelder sammelt und die nur ungerne für den Eigenbedarf der HSG/des Vereines verwendet werden sollen

-Gibt es im Verein einen Mitgliedsbeitrag?

60

-> Nein.

-Aufgrund der Plenumsbeschlüsse sind wir für diesen Monat bereits um 2000 Euro im Minus, was aber nicht als Gegenrede formuliert ist, sondern einfach zum Bedenken gegeben werden soll.

65

Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

6. FA: Paddelbootregatta - F180621-06

70

Antragsteller: Lukas Hösch

Antragstext

Der Stura möge beschließen, die Paddelregatta der FSRe Verkehr und ABS mit 323 Euro zu fördern

75

Formular(e): siehe Anhang ab Seite 12

Begründung

Die Paddelbootregatta soll diesmal für die gesamte Studierendenschaft stattfinden, statt wie bisher nur für FSR Verker und FSR ABS. Der Antrag ist als worst case kalkuliert, daher wird es wohl real deutlich günstiger (vielleicht etwa 200 Euro)

Diskussion und Nachfragen

10

- Ist es nach dem §8 Förderrichtlinie förderwürdig?

-> es wird von 2 FSRe veranstaltet und im Paragraphen wird ausdrücklich von nur einem FSR gesprochen, außerdem fördern beide zu wenig, um den Paragraphen greifen zu lassen

15

- wie wird s beworben?

-> via facebook, Plakate, Mund-zu-Mund-Propaganda, aber nicht zu groß, um nicht unnütz Geld zu vergeuden, Vernetzungstreffen

20

- wie viel fördern die FSRe?

-> die FSRe haben zu wenig Geld, um die Veranstaltung zu fördern/ fördern zu wollen -> ist definitiv als Sport und Vernetzung förderwürdig

25

- Wann soll es stattfinden?

-> wahrscheinlich am 15.7. sofern das Wetter mitspielt

30 Inhaltliche Gegenrede zum Antrag:

Schafft Präzedenzfall für andere FSRe, da die FSRe eigentlich schon selber beschlossen haben, dass sie es nicht fördern wollen und es aber eine Veranstaltung des FSR ist

35

Wer stimmt für den Antrag?

(1 Dafür, 0 Dagegen, 2 Enthaltung)

Enthaltungsmehrheit.

40 Inhaltliche Gegenrede zum Antrag:

Schafft Präzedenzfall für andere FSRe, da die FSRe eigentlich schon selber beschlossen haben,

dass sie es nicht fördern wollen und es aber eine Veranstaltung des FSR ist

45

Wer stimmt für den Antrag?

(1 Dafür, 0 Dagegen, 2 Enthaltung)

Der Antrag wurde abgelehnt.

7. FA: Nightline - F180621-05

50

Antragsteller: Marvin Rieckhof

Antragstext

Honora für Weiterbildungsveranstaltung über 360 Euro

55

Formular(e): siehe Anhang ab Seite 14

Begründung

Fortbildung einer Psychotherapeutin zum Thema Akzeptanz am Telefon, drei andere Angebote liegen bei

60

Diskussion und Nachfragen

-Hat die Nightline eigene Mittel?

-> nein, der Stuve stellt nur Räumlichkeiten

65

- Wie viele Anrufe habt ihr?

- pro Dienst (drei mal die Woche) ein bis zwei Anrufe

- Könnt ihr euren Service noch weiter bewerben?

-> Kann man machen - Teilen lassen über die FSRe und Stura

70

Die Angebote liegen dem Förderausschuss per Mail vor.

Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

75

8. Sonstiges

Wir sollten zur nächsten Sitzung über die Internetpräsenz des Förderausschusses reden.

A. Anhang

A.1. HSG-Anerkennung Mit Sicherheit Verliebt - F180621-02



Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe

An den StuRa TU Dresden

("Mitgliedschaftsrenewierung")

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname Renner, Janis

Kontakt [redacted]

Angaben zur Gruppe

Name der Gruppe Mit Sicherheit Verliebt

offizielle HSG seit 2017

E-Mail-Adresse der Gruppe ag-msv@medforum-dresden.de

Kontaktperson(en) Renner, Janis; Green, Marja; Wenzel, Linda; Nowak, Serge

Kontaktmöglichkeiten [redacted]

GruppenvertreterInnen

Nur die hier genannten GruppenvertreterInnen dürfen für die Hochschulgruppe die vom StuRa gewährten Ressourcen, wie z.B. den Materialverleih, nutzen. Änderungen der Daten (z.B. ein Ausscheiden eines der als Vertreter genannten Mitglieder) sind dem StuRa umgehend mitzuteilen.

Richard Isge	Marja Green
Kristin Endter	Janis Renner
Louisa Hieronymus	Lieselotte Leunhardt
Ann-Kathrin Pink	Lisa Frech
Sabine Augstein	Theresa Tappe
Serge Nowak	Franziska Bokke
Linda Wenzel	Katharina Vogel
	Jule Eckelmann

Kurze Beschreibung der Gruppe und ihrer Ziele:

Mit Sicherheit Verliebt - Lokalgruppe Dresden

- Bundesweites Sexualaufklärungs- und Präventionsprojekt
- Workshops in Schulen nach dem Peer-Education-Ansatz
- Regelmäßige nationale und internationale Fortbildungen
- Förderung der sexuellen Gewaltfreiheit
- Einsatz für sexuelle und reproduktive Rechte
- Empowerment, Partizipation, Ressourcenorientierung, Chancengleichheit, Entstigmatisierung, Toleranz & Akzeptanz
- Prävention von (sexualisierter) Gewalt
- Förderung der Identitätsentwicklung

Die Beschreibung kann auf der nächsten Seite fortgesetzt werden!

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE 86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Fortsetzung der Beschreibung der Gruppe:

- Förderung der Beziehungsfähigkeit
 - Prävention unerwünschter Schwangerschaften und sexuell übertragbarer Infektionen
 - Förderung respektvoller sexueller Beziehungen
 - Projekt der BVMD und FSR Medizin
 www.sicher-verliebt.de

Angaben zur Mitgliederstruktur (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

Die Gruppe besteht aus 20 Mitgliedern.

Diese sind:

- Nur TU-Studierende
- Größtenteils TU-Studierende und:
 - Alumni der TU Dresden
 - Studierende anderer Hochschulen, nämlich:
 - Andere, nämlich:

Die Hochschulgruppe steht Studierenden aller Fächer offen.

Angaben zur Gruppenfinanzierung (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

Die Hochschulgruppe hat...

- ...keine eigenen finanziellen Mittel.
- ...eigenen finanzielle Mittel, auf Grund von:
 - Regelmäßigen Einnahmen von einem Dachverband
 - Erhebung von Mitgliedschaftsbeiträgen in Höhe von pro Jahr, Eine Härtefallklausel ist vorhanden nicht vorhanden
 - Regelmäßige Einnahmen und/oder Geld- und Sachzuwendungen von:

Bundesvertretung der Medizinstudierenden (BVMD);
 Deutsche Ärzte Finanz; FSR Medizin

Die HSG genießt eine steuerlicher Vergünstigung (z.B. durch Anerkennung als gemeinnütziger Verein, gemeinnützige GmbH)

Postadresse:
 Studentenrat der TU Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura-tu-dresden.de



Angaben zur gruppeninternen Entscheidungsfindung (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

- Die Entscheidungsfindung in der Gruppe verläuft demokratisch.
- Mitbestimmung ohne Mitgliedschaft ist möglich.
- Es gibt (mindestens) eine Institution oder Organisation außerhalb der Gruppe, die auf getroffene Entscheidungen/die Entscheidungsfindung Einfluss nehmen kann.
Diese sind:
 - Dachverbände, nämlich:

BVM/D
 AG Sexualität & Prävention
 - Sonstige:

Anmerkungen/Verschiedenes

Wir bitten um einfache Wiederanerkennung.
 Bisherige Kooperation mit Stuka soll bestehen bleiben.
 Bei Fragen bitte per Mail kontaktieren:
 ag-msu@medforum-dresden.de
 Besuchstermine im März konnten aus beruflichen und universitären Gründen nicht wahrgenommen werden. Relevante Infos sind im Antrag enthalten. Herzliche Grüße an den Stura

Bestätigung

Wir haben die Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen sowie die Hinweise zur Kenntnis genommen und bestätigen dies und die Richtigkeit der gemachten Angaben durch die Unterschrift einer GruppenvertreterIn.

Datum 17.03.18

Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Datum

- Plenum Sitzungsleitung
- Geschäftsführung ProtokollantIn
- Förderausschuss

Postadresse:
 Studenterrat der TU Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

A.2. Anerkennung Viva con Agua - F180621-04



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname Baumgart, Florian
 Straße, Nr. [redacted]
 PLZ, Ort [redacted]
 E-Mail-Adresse [redacted]
 Telefonnummer [redacted]

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut

IBAN

BIC

KontoinhaberIn

Angaben zum Antrag

Gruppenname Viva con Agua Dresden
 Antragsgegenstand Werbe- Bastelmaterial
 Betrag 310,67

Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.

Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum 21.06.18

Unterschrift [redacted]

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Datum

StuRa Sitzungsleitung

Geschäftsführung ProtokollantIn

Förderausschuss

Anweisung

GF Finanzen

Konto

Betrag

Überweisung erfolgt

FinanzreferentIn

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum

Unterschrift

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Die Tonnen und Schilder mit denen wir auf Konzerten & Festivals präsent sind, sind unser Aushängeschild. Aktuell befinden sich beide jedoch in schlechten Zustand: Die Schilder aus Pappe fransen aus & die Farbe an den Tonnen blättert ab. Aus diesem Grund wollen wir nachhaltige und wetterfeste Schilder basteln & den Tonnen ein neues Design verpassen. Zudem stehen zu mehreren Sommerfesten Infostände an, die neues Infomaterial & die ein oder andere spielerische Attraktion benötigen. Auch die Workshopzeit der Schulen steht kurz bevor, wo all dies auch zum Einsatz kommen wird!

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

privat, zur Weiterverwendung für kommende Veranstaltungen

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
	siehe Anhang

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle

Datum 21.06.18

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-
dresden.de

Anhang Finanzantrag Viva con Agua Dresden

Artikel	Anzahl	Preis pro Stück in €	Gesamtpreis	wo?
Sprayfarbe	20	3,6	72	Grafittilager.de
Spray Klarlack	4	4,95	19,8	Hornbach
eckige Sticker	100		34,7	wirmachendruck.de
0				
Visitenkarten	100		15,29	wirmachendruck.de
0				
UHU Gewebeklebeband universal silber 50mm x 50 m	1	4,95	4,95	hornbach
Müllbeutel 10 Stk à120l	100	11,9	11,9	https://www.bueroshop24.de/
Bi-Office-Roll-up Papierrolle	1	14,58	14,58	bi-office
Acryfarbe	2	3,99	7,98	idee
Kosten Lasercutter	1	10,00	10	makerspace im Drepunct
Caps	10	0,3	3	Grafittilager.de
Holzplatte	1	31,53	31,53	hornbach
Holzstäbe à 1m länge	4	3,5	14	hornbach
Fahne 90x60 cm			34,31	vispronet
Schraubhaken	20		8	hornbach
Hängeschlosshaken	8	4,33	4,33	https://www.amazon.de/BQLZR-Vintage-Vorh%C3%A4ngeschloss-Jewelry-Schlie%C3%9Fe/dp/B00QK6PYOK
Wurfringe			4,95	
Platten			14,4	hornbach
Kantholz 44x44x2500			4,95	hornbach

A.3. Anerkennung Padelbootregatta - F180621-06



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname Hösch, Lukas

Straße, Nr. [redacted]

PLZ, Ort [redacted]

E-Mail-Adresse [redacted]

Telefonnummer [redacted]

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut [redacted]

IBAN [redacted]

BIC [redacted]

KontoinhaberIn [redacted]

Angaben zum Antrag

Gruppenname FSR ABS, FSR Verkehr

Antragsgegenstand Padelbootregatta

Betrag 323,00 Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.

Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum 21.06.18 Unterschrift [redacted]

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum [redacted]

StuRa Sitzungsleitung [redacted]

Geschäftsführung ProtokollantIn [redacted]

Förderausschuss [redacted]

Anweisung GF Finanzen [redacted]

Konto [redacted] Betrag [redacted]

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn [redacted]

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum [redacted] Unterschrift [redacted]

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Paddelbootregatta mit ca. 80 - 100 Teilnehmern. Das Angebot richtet sich an alle Studierenden der TU Dresden und wird auf dem gesamten Campus beworben. Aus den Aufgaben der Studierendenschaft (sächs. Hsfg, §24 (3)) werden insbesondere Punkt 5 und 6 erfüllt.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

FSR ABS, FSR Verkehr

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
900,00	Bootsausleihe: 10 Boote zu je 90,00 €
20,00	Wasserdichte Packsäcke, einen zu je 2,00 € pro Boot
40,00	30 Plakate zum Bewerben der Veranstaltung

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
637,00	Teilnehmerbeitrag: 7,00 € von 91 Teilnehmern (Worst Case)
323,00	Förderung durch StuRa

Datum 21.06.18

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

A.4. Anerkennung Nightline - F180621-05



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname

Straße, Nr.

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart

Kreditinstitut

IBAN 1 00

BIC

KontoinhaberIn

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Antragsgegenstand

Betrag Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum

StuRa Sitzungsleitung

Geschäftsführung ProtokollantIn

Förderausschuss

Anweisung GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn

Von der AntragsstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum Unterschrift

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Die regelmäßige Fortbildung der Mitglieder der Nightline Dresden dient der Qualitätssicherung unseres Zuhörtelefons. Sie stellen einen unverzichtbaren Teil für die Bereitstellung unseres Dienstes dar. Die Themen werden vorab durch die Mitglieder partizipativ ermittelt und behandeln und spiegeln vorrangig aktuelle und akute Themen aus dem Telefondienstes wieder. Durch die von externen Professionellen durchgeführten Fortbildungen fangen wir diese Bedarfe auf. Gleichzeitig schaffen wir so gegenseitigen Austausch und vertrauensvolle Atmosphäre innerhalb unserer Hochschulgruppe.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

Da für die Fortbildung lediglich Kosten für das Honorar anfallen, wird es zu keinem übriggebliebenen Material.

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
360,00 €	Honorar Fortbildung - Frau Wegener-Sorge

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
360,00 €	Zuwendung StuRa

Datum: _____ Unterschrift: _____

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Finanzantrag An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname	Hösch, Lukas
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
E-Mail-Adresse	lukas.hoesch@fsr-verkehr.de
Telefonnummer	

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart	<input type="checkbox"/> Bar oder	<input checked="" type="checkbox"/> Überweisung an:
Kreditinstitut		
IBAN		
BIC		
KontoinhaberIn		

Angaben zum Antrag

Gruppenname	FSR ABS, FSR Verkehr	
Antragsgegenstand	Paddelbootregatta	
Betrag	323,00	<input checked="" type="checkbox"/> Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum		Unterschrift	
-------	--	--------------	--

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung		Datum	
<input type="checkbox"/> StuRa	Sitzungsleitung		
<input type="checkbox"/> Geschäftsführung	ProtokollantIn		
<input type="checkbox"/> Förderausschuss			
Anweisung	GF Finanzen		
Konto		Betrag	
Überweisung erfolgt	FinanzreferentIn		

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten	
Datum	Unterschrift

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Padelbootregatta mit ca. 80 - 100 Teilnehmern. Das Angebot richtet sich an alle Studierenden der TU Dresden und wird auf dem gesamten Campus beworben. Aus den Aufgaben der Studierendenschaft (sächs. Hsfg, §24 (3)) werden insbesondere Punkt 5 und 6 erfüllt.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

FSR ABS, FSR Verkehr

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
900,00	Bootsausleihe: 10 Boote zu je 90,00 €
20,00	Wasserdichte Packsäcke, einen zu je 2,00 € pro Boot
40,00	30 Plakate zum Bewerben der Veranstaltung

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
637,00	Teilnehmerbeitrag: 7,00 € von 91 Teilnehmern (Worst Case)
323,00	Förderung durch StuRa

Datum Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

Kalkulation Padelbootregatta Worst Case

Anzahl Boote	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kosten Boote + Säcke	92	184	276	368	460	552	644	736	828	920
Fixkosten (Werbung)	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Teilnehmerbeitrag	7	77	147	217	287	357	427	497	567	637
Förderung	323	323	323	323	323	323	323	323	323	323
Überschuss	198	176	154	132	110	88	66	44	22	0
Förderung bei Abrechnung	125	147	169	191	213	235	257	279	301	323
Förderquote	125,00	13,36	8,05	6,16	5,20	4,61	4,21	3,93	3,72	3,55

Best Case

Kosten Boote + Säcke	92	184	276	368	460	552	644	736	828	920
Fixkosten (Werbung)	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Teilnehmerbeitrag best Case	70	140	210	280	350	420	490	560	630	700
Förderung	323	323	323	323	323	323	323	323	323	323
Überschuss	261	239	217	195	173	151	129	107	85	63
Förderung bei Abrechnung	62	84	106	128	150	172	194	216	238	260
Förderquote	6,20	4,20	3,53	3,20	3,00	2,87	2,77	2,70	2,64	2,60



Sitzungsprotokoll der Sitzung des Sitzungsvorstandes vom 11.06.2018

Anwesende: Marian Schwabe (RF Struktur), Sven Herdes, Lukas Keller, Hendrik Hostombe
Versammlungsleitung: Lukas Keller
Protokoll: Lukas Keller
Beginn: 16:57 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Feierliche Begrüßung zur Sitzung mit Hornempfang Es ertönen die Hörner Gondors, Rohans und Bruchtals Wir begrüßen alle Mitglieder des Sitzungsvorstandes. Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse des Sitzungsvorstandes erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p>	<p>Marian, Sven und Lukas</p>
<p>2. unvollständige Finanzanträge Ausgangslage: Es gingen in letzter Zeit häufig Anträge beim Sitzungsvorstand ein, die nicht ausreichend vorbereitet waren. Dies resultierte in einem erhöhten Arbeitsaufwand für den GF Finanzen sowie den Referenten Struktur, da sie meist damit beauftragt waren, die Antragsteller zu einem zeitnahen Beseitigen der Mängel zu bewegen. Dieser Arbeitsaufwand sollte in Zukunft minimiert werden.</p> <p>Es wird zu Beginn geklärt, was zu einem ordentlichen Finanzantrag gehört. Laut den anwesenden Vertretern des Referates SuF gehört dazu eine nachvollziehbare Kostenaufstellung samt Antragstext. Weiterhin wird diskutiert, ob Angebote zu einer Kostenaufstellung dazugehören. Dabei herrscht Konsens darüber, dass grundsätzlich aus dem Antrag hervorgehen muss, dass ein Vergleich stattfand und wie er ausfiel.</p> <p>Verfahrensvorschlag von Lukas: Es wird eine Nachreichungsfrist beschlossen, in der die Antragstellenden die Möglichkeit haben, vorhandene Mängel zu beseitigen. Werden die Mängel nicht bis zum Ende der Frist beseitigt, wird an den Antrag in den Unterlagen eine Empfehlung auf Vertagung hinzugefügt, da die entsprechende Informationslage für einen Beschluss fehlt. Für die Vertagung wird auch zu Beginn des TOPs unter Nennung der Mängel plädiert.</p> <p>Es wird eine Frist von Mittwoch 16:30 vorgeschlagen, da dieser Zeitraum den Antragstellenden die Möglichkeit gibt, beim Referat SuF noch einmal eine Beratung zu erhalten.</p> <p>Ohne Gegenrede angenommen, wir werden in Zukunft so</p>	<p>Lukas</p>



verfahren	
<p>3. Neubefassung</p> <p>Der Sitzungsvorstand diskutiert über die Notwendigkeit einer Antragsbegründung von Neubefassungsanträgen. Sven schlägt als Beschlussvorlage vor, dass Anträge auf Neubefassung den Änderungsinhalt darstellen müssen.</p> <p>Mit 1/2/0 ist der Vorschlag abgelehnt, Grund dafür ist die Ordnungsauslegung.</p>	Sven
<p>4. Mitgliederwerbung</p> <p>In Zukunft solle sich verstärkt um die Bewerbung neuer Mitglieder bemüht werden. Dazu sollen Konzepte erarbeitet werden. Möglicherweise wird dies in Kooperation mit dem Referat Personal gemacht.</p>	Sitzungsleitung
<p>5. Nachrücker</p> <p>Der Referent Struktur möchte eine Ordnungsauslegung des Sitzungsvorstandes mit Beschluss eines Verfahrensvorschlags für Nachrücker bei den Plenumsitzen erfragen. Die Fragestellung ist, was bei Fachschaftsräten mit mehreren Sitzen mit dem A-Sitz passiert, sollte dieser längere Zeit unbesetzt oder ruhend sein.</p> <p>Von Lukas wird angemerkt, dass die Sitzbenennung größtenteils willkürlich ist und die Ordnung lediglich klar von einem Basisvertreter spricht. Ist also einer der A- oder B-Sitze längere Zeit nicht besetzt oder ruht, geht dieser automatisch nach gegebener Zeit verloren. Es sei also nicht möglich, längere Zeit Sitze zu blockieren.</p> <p>Diese Auslegung wird mit 2/0/1 angenommen. Daran schließt sich an, dass bei Entfallen des A-Sitzes die Entsendeten des B-Sitzes automatisch aufrutschen.</p>	Marian
<p>6. Antragsvertretung</p> <p>Marian möchte einen Beschluss, dass in Zukunft eine Vollmacht vorliegen muss, wenn Personen Anträge auf Sitzungen vertreten, die nicht als Antragsteller aufgeführt werden. Sven erwähnt, dass dies im Förderausschuss derzeit schon so gehandhabt wird und ein sehr gutes Verfahren darstellt.</p> <p>Beschlussvorlage: Antragsteller werden per Mail kontaktiert, dass bei Nichtanwesenheit eine schriftliche Vollmacht vorliegen muss, dass</p>	Marian und Sven



<p>betreffende anwesende Personen den Antrag vertreten dürfen. Bei Nichtvorhandensein besagter Vollmacht, entfällt das Recht als Antragsteller zu agieren. Es soll auch die Möglichkeit eingeräumt werden die Vollmacht über eine digital signierte Mail auszustellen.</p> <p>Gegenrede von Lukas: Dieses Verfahren schränkt die Antragsteller stark ein, die erst kurzfristig merken, dass sie nicht anwesend sein können. Für diese sollte es eine bessere Lösung geben.</p> <p>Mit 2/1/0 angenommen.</p>	
<p>7. Sonstiges</p> <p>Marian erzählt von seinen großen Problemen mit einem Bluescreen zu Beginn der Sitzung. Die Monitore im Flur werden diese Woche magisch ausgetauscht. Wir freuen uns außerdem, verkünden zu können, dass der POT13 bis zum Ende der Vorlesungszeit unser Audienzsaal sein wird. Andere Vorschläge können per Eulenpost an uns verschickt werden.</p>	Sitzungsvorstand

Bundesland	Universität	Bezeichnung
Bayern	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Studierendenvertretung
Bayern	Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Studierendenvertretung
Bayern	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	studentischer Konvent
Bayern	Ludwig-Maximilians-Universität München	Studierendenvertretung
Bayern	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Studierendenvertretung
Bayern	Technische Universität München	studentische Vertretung
Bayern	Universität Augsburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Bayern	Universität Bayreuth	Studierendenparlament
Bayern	Universität der Bundeswehr München	studentischer Konvent
Bayern	Universität Passau	SprecherInnenrat
Bayern	Universität Regensburg	studentischer Sprecher*innenrat
Baden Württemberg	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	StuRa Uni Freiburg - Deine Studierendenvertretung
Baden Württemberg	Eberhard Karls Universität Tübingen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Baden Württemberg	Universität Heidelberg	Studierendenrat
Baden Württemberg	Universität Hohenheim	Allgemeiner Studierendenausschuss
Baden Württemberg	Universität Konstanz	Allgemeiner Studierendenausschuss
Baden Württemberg	Universität Mannheim	Allgemeiner Studierendenausschuss
Baden Württemberg	Universität Stuttgart	Studierendenvertretung
Baden Württemberg	Universität Ulm	Allgemeiner Studierendenausschuss
Berlin	Freie Universität Berlin	Allgemeiner Studierendenausschuss
Berlin	Humboldt-Universität zu Berlin	Referent_innenrat
Berlin	Technische Universität Berlin	Allgemeiner Studierendenausschuss
Berlin	Universität der Künste Berlin	Allgemeiner Studierendenausschuss
Brandenburg	Brandenburgische Technische Universität Cottbus	Studierendenrat
Brandenburg	Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	Allgemeiner studentischer Ausschuss
Brandenburg	Universität Potsdam	Allgemeiner Studierendenausschuss
Bremen	Universität Bremen	Allgemeinen StudentInnenausschusses
Hamburg	HafenCity Universität Hamburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hamburg	Helmut-Schmidt-Universität - Universität der Bundeswehr Hamburg	studentischer Konvent
Hamburg	Technische Universität Hamburg-Harburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hamburg	Universität Hamburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hessen	Technische Universität Darmstadt	Allgemeiner Studierendenschaft

Hessen	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hessen	Justus-Liebig Universität Gießen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hessen	Philipps-Universität Marburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hessen	Universität Kassel	Allgemeiner Studierendenausschuss
Mecklenburg Vorpomr	Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald	Allgemeiner Studierendenausschuss
Mecklenburg Vorpomr	Universität Rostock	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Technische Universität Clausthal Zellerfeld	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Georg-August-Universität Göttingen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Stiftung Universität Hildesheim	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Leuphana Universität Lüneburg	Allgemeine Student*innenausschuss
Niedersachsen	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Universität Osnabrück	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Universität Vechta	Allgemeiner Student*innenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität Bielefeld	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Ruhr-Universität Bochum	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Technische Universität Dortmund	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Folkwang Universität der Künste	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität Duisburg-Essen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität zu Köln	Allgemeine Student*innenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität Paderborn	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität Siegen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Bergische Universität Wuppertal	Allgemeiner Studierendenausschuss
Rheinland-Pfalz	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Allgemeiner Studierendenausschuss
Rheinland-Pfalz	Technische Universität Kaiserslautern	Allgemeiner Studierendenausschuss
Rheinland-Pfalz	Universität Koblenz-Landau	Allgemeiner Studierendenausschuss
Rheinland-Pfalz	Universität Trier	Allgemeiner Studierendenausschuss
Saarland	Universität des Saarlandes	Allgemeiner Studierendenausschuss
Sachsen	Technische Universität Bergakademie Freiberg	Studentenrat

Sachsen	Technische Universität Chemnitz	Student_innenrat
Sachsen	Universität Leipzig	Student_innenrat
Sachsen-Anhalt	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studierendenrat
Sachsen-Anhalt	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studierendenrat
Schleswig-Holstein	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	Allgemeiner Studierendenausschuss
Schleswig-Holstein	Universität Flensburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Schleswig-Holstein	Universität zu Lübeck	Allgemeiner Studierendenausschuss
Thüringen	Bauhaus-Universität Weimar	StudierendenKonvent
Thüringen	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Studierendenrat
Thüringen	Technische Universität Ilmenau	Studierendenrat
Thüringen	Universität Erfurt	Studierendenrat

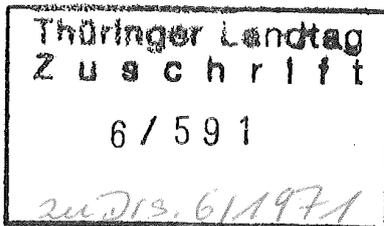
THÜR. LANDTAG POST
31.05.2016 15:00
M39912016

 INSTITUT FÜR
DEUTSCHE SPRACHE

Den Mitgliedern des

..... AfWW

Institut für Deutsche Sprache | Postfach 101621 | 68161 Mannheim



31. Mai 2016

Institut für Deutsche Sprache

Hauptadresse:
R 5, 6-13
68161 Mannheim
Deutschland

Postadresse:
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim
Deutschland

Telefon: +49 (0) 621 1581-0
Fax: +49 (0) 621 1581-200
info@ids-mannheim.de
www.ids-mannheim.de

Stellungnahme im Anhörungsverfahren zu: „Gesetz zur Änderung des Thüringer Studentenwerk- gesetzes und anderer Gesetze“

[Einschlägig für die Stellungnahme des Instituts für Deutsche Sprache
sind die Fragen in Frageblock 3: „Umbenennung des Studentenwerks
Thüringen“.]

Die Umbenennung des *Thüringer Studentenwerks* in *Thüringer Studierendenwerk* ist eine zu begrüßende Veränderung im Sinne einer geschlechtergerechten und diskriminierungsfreien Bezeichnung dieser Einrichtung (Frage 12). Es ist ganz generell wünschenswert und zu fördern, Lösungen für die Benennung von Institutionen und Gruppen zu finden, die diesen Ansprüchen genügen. Dabei hat man gerade im Deutschen wegen der grammatisch notwendigen Genus-Markierung häufig mit dem Problem einer gewissen sprachlichen Ungefügigkeit entsprechender Wendungen zu tun. Das ist erfreulicherweise im konkreten Kontext – *Studenten vs. Studierende* – nicht der Fall. So ist in der Praxis der Interaktion der Hochschulen der Gebrauch der substantivischen Form des Partizip I gerade auch im Plural „*die Studierenden*“ nunmehr schon seit langem im schriftlichen wie im mündlichen Gebrauch üblich und daher unauffällig. So wäre in solch einem Kontext inzwischen die Nutzung des Plurals „*Studenten*“ etwa in der Anrede als eine deutlich auffällige Redeweise anzusehen. So gesehen ist die Wahl der Form *Studierende* eine unauffällige und angemessene Lösung für die Anforderung nach einer diskriminierungsfreien Benennung.

Der Direktor:
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ludwig M. Eichinger
Telefon: +49 621 1581-126
E-Mail: direktor@ids-mannheim.de

Institut für Deutsche Sprache
Stiftung des bürgerlichen Rechts

Direktor:
Professor Dr. Dr. h.c. mult.
Ludwig M. Eichinger

Bankverbindungen:
Commerzbank Mannheim
Kto. Nr. 6 949 411 00
BLZ 670 800 50
IBAN: DE70 6700 0050 0604 9411 00
Bic: DRES DE 33 670

Postbank Ludwigshafen
Kto. Nr. 959 116 71
Bl / 545 100 67
IBAN: DE12 5451 05070 099 9116 71
Bic: PBNK DE 33

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft



TLT/6047/16/9

Dem steht auch nicht entgegen, dass Komposita – also komplexe Wörter wie *Studentenwerk* – eine gewisse Tendenz zur Verfestigung zeigen. In ihnen finden sich gelegentlich Föbilde, die im eigenständigen Gebrauch des entsprechenden Wortteils keine direkte Entsprechung haben, so dass sie in gewissem Sinne nicht so wörtlich gemeint sind. Manchmal sind es auch historisch festgewordene „Namen“ für etwas, etwa: *die Studentenbewegung der 1968er* o.ä. Das wären in unserem Fall aber denn eben tatsächlich „historische“ Namen, die nicht mit der neuen neutralen Benennung konkurrieren.

Die Substantivform des Partizips I ist deswegen eher unauffällig, weil auch das Verb selbst schon in einwertiger Form die Bedeutungsvariante ‚Studentin/Student an einer Hochschule sein‘ trägt. Wenn man eine Person fragt, was sie denn tue, und sie antwortet „*ich studiere*“, dann beschreibt das genau diesen gegenwärtigen Status und gerade nicht eine akute Tätigkeit, so dass auch der Einwand, *Studierende* seien Personen, die gerade irgendetwas studierten, sprachlich ins Leere geht. Zudem sind Partizipien in der einen oder anderen Form immer einmal wieder als Substantive fest (und unterschiedlich populär geworden), vom (*Handlungs-*)*Reisenden* (*in Sachen...*) bis zum formal etwas komplexeren *Auszubildenden*. Die *Studierenden* sind inzwischen ein üblicher Terminus, was z.B. die Differenz zu formal analogen Fällen – etwa: *Dirigenten* vs. *Dirigierende* – zeigt.

Es spricht also intentional viel dafür und nichts Strukturelles dagegen, die vorgeschlagene Veränderung umzusetzen. Das in Frage 13 genannte Mengenargument kann man zur Stützung der Entscheidung nutzen, da sich hier eine zunehmende Tendenz zu einer unmittelbar als diskriminierungsfrei lesbaren Form erkennen lässt. Wie schon angedeutet, kann man ansonsten der Meinung sein, dass in Komposita das Erstelement nur in seiner Stammbedeutung realisiert sei, auf dessen Einzelmerkmale nicht zugegriffen werde bzw. die in diesem Kontext latent blieben (so ist z.B. *Bischofs* in *Bischofskonferenz* inhaltlich kein Genitiv Singular, und *Sonnen* in *Sonnenlicht* nur historisch ein solcher). Im Sinne einer solchen Argumentation könnte man *Studentenwerk* als einen festen Markennamen verstehen, der eigentlich nicht in seine Einzelteile aufgelöst werde. In Anbetracht der Möglichkeit, an dieser Stelle durch die Wahl der Partizipialform auf eine einfache Weise eine neue diskriminierungsfreie Sicht zu kodieren, würde ich dieses Argument nicht für überzeugend halten (wir haben in Fällen wie dem Wechsel z.B. von *Raubvogel* zu *Greifvogel* auch neue Namen für neue Sichtweisen geschaffen und akzeptiert).

Die für die Umstellung angesetzten Kosten (Frage 14) erscheinen in der Größenordnung einleuchtend und sind nicht von einer Höhe, dass sie als decisiv dafür gelten könnten, ob man dieses sprachliche Modernisierungssignal setzen will (wobei zudem z.B. Nachjustierungen des Internetauftritts ohnehin ein Art laufendes Geschäft sind, so dass sich an dieser Stelle bezüglich der Kosten sicher Synergien finden lassen).



Der Direktor:
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ludwig M. Eichinger
Telefon: +49 621 1581-126
E-Mail: direktor@lds-mannheim.de

LITERATUR Sprachtheorie und Studien zu geschlechtergerechte Sprache

- Althusser, Louis, Frieder Otto Wolf, und Louis Althusser. *Ideologie und ideologische Staatsapparate*. 2., Unveränd. Aufl. Gesammelte Schriften Ideologie und ideologische Staatsapparate, Louis Althusser. Hrsg. von Frieder Otto Wolf; [Bd. 5]; Teil 1. Hamburg: VSA-Verl, 2016.
- Austin, John L., und Eike von Savigny. *Zur Theorie der Sprechakte* =: (*How to do things with words*). Universal-Bibliothek 9396–98. Stuttgart: Reclam, 1972.
- Beller, Johannes, und Juela Kazazi. „Is there an Effect of Gender-Fair Formulations in the German Language?“ *Journal of Unsolved Questions*, Nr. 3 (2013): 5–8.
- Braun, Friederike, Anja Gottburgsen, Sabine Sczesny, und Dagmar Stahlberg. „Können Geophysiker Frauen sein? Generische Personenbezeichnungen im Deutschen“. *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 26, Nr. 3 (1998). doi:10.1515/zfgl.1998.26.3.265.
- Braun, Friederike, Susanne Oelkers, Karin Rogalski, Janine Bosak, und Sabine Sczesny. „Aus Gründen der Verständlichkeit ...“: Der Einfluss generisch maskuliner und alternativer Personenbezeichnungen auf die kognitive Verarbeitung von Texten“. *Psychologische Rundschau* 58, Nr. 3 (Juli 2007): 183–89. doi:10.1026/0033-3042.58.3.183.
- Braun, Friederike, Sabine Sczesny, und Dagmar Stahlberg. „Cognitive Effects of Masculine Generics in German: An Overview of Empirical Findings“. *Communications* 30, Nr. 1 (1. Januar 2005): 1–21. doi:10.1515/comm.2005.30.1.1.
- Foucault, Michel, und Ulrich Raulff. *Der Wille zum Wissen*. 20. Aufl. Sexualität und Wahrheit, Bd. 1. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2014.
- Heise, Elke. „Sind Frauen mitgemeint? Eine empirische Untersuchung zum Verständnis des generischen Maskulinums und seiner Alternativen“. *Sprache & Kognition* 19, Nr. 1/2 (Juni 2000): 3–13. doi:10.1024//0253-4533.19.12.3.
- Heringer, Hans Jürgen. *Linguistik nach Saussure: eine Einführung*. UTB Sprachwissenschaften 4014. Tübingen: Francke, 2013.
- Irmen, Lisa, und Astrid Köhncke. „Zur Psychologie des ‚generischen‘ Maskulinums“. *Sprache & Kognition* 15, Nr. 3 (1996): 152–66.
- Irmen, Lisa, und Ute Linner. „Die Repräsentation generisch maskuliner Personenbezeichnungen“. *Zeitschrift für Psychologie / Journal of Psychology* 213, Nr. 3 (Juli 2005): 167–75. doi:10.1026/0044-3409.213.3.167.
- Irmen, Lisa, und Nadja Roßberg. „Gender Markedness of Language: The Impact of Grammatical and Nonlinguistic Information on the Mental Representation of Person Information“. *Journal of Language and Social Psychology* 23, Nr. 3 (September 2004): 272–307. doi:10.1177/0261927X04266810.
- Klein, Josef. „Benachteiligung der Frau im generischen Maskulinum - eine feministische Schimäre oder psycholinguistische Realität?“ In *Germanistik und Deutschunterricht im Zeitalter der Technologie: Selbstbestimmung und Anpassung: Vorträge des Germanistentages Berlin 1987*, herausgegeben von Norbert Oellers. Tübingen: M. Niemeyer, 1988.
- Koeser, Sara, Elisabeth A. Kuhn, und Sabine Sczesny. „Just Reading? How Gender-Fair Language Triggers Readers’ Use of Gender-Fair Forms“. *Journal of Language and Social Psychology* 34, Nr. 3 (Juni 2015): 343–57. doi:10.1177/0261927X14561119.
- Lévy, Arik, Pascal Gyax, und Ute Gabriel. „Fostering the Generic Interpretation of Grammatically Masculine Forms: When My Aunt Could Be One of the Mechanics“. *Journal of Cognitive Psychology* 26, Nr. 1 (2. Januar 2014): 27–38. doi:10.1080/20445911.2013.861467.

- Rothermund, Klaus. „Automatische geschlechtsspezifische Assoziationen beim Lesen von Texten mit geschlechtseindeutigen und generisch maskulinen Text-Subjekten“. *Sprache & Kognition* 17, Nr. 4 (1998): 183–98.
- Rothmund, Jutta, und Ursula Christmann. „Auf der Suche nach einem geschlechtergerechten Sprachgebrauch: Führt die Ersetzung des 'generischen Maskulinums' zu einer Beeinträchtigung von Textqualitäten?“ *Muttersprache*, Nr. 2 (2002): 115–36.
- Rothmund, Jutta, und Brigitte Scheele. „Personenbezeichnungsmodelle auf dem Prüfstand“. *Zeitschrift für Psychologie / Journal of Psychology* 212, Nr. 1 (Januar 2004): 40–54. doi:10.1026/0044-3409.212.1.40.
- Scheele, Brigitte, und Eva Gauler. „Wählen Wissenschaftler ihre Probleme anders aus als Wissenschaftler/innen? Das Genus-Sexus-Problem als paradigmatischer Fall der linguistischen Relativitätstheorie“. *Sprache & Kognition* 12, Nr. 2 (1993): 59–72.
- Sczesny, Sabine, Friederike Braun, und Dagmar Stahlberg. „Name Your Favorite Musician: Effects of Masculine Generics and of Their Alternatives in German“. Sage Publications, 2001.
- Sczesny, Sabine, Magda Formanowicz, und Franziska Moser. „Can Gender-Fair Language Reduce Gender Stereotyping and Discrimination?“ *Frontiers in Psychology* 7 (2. Februar 2016). doi:10.3389/fpsyg.2016.00025.
- Steiger Loerbroks, Vera, und Lisa von Stockhausen. „Mental representations of gender-fair nouns in German legal language: An eye-movement and questionnaire-based study“. *Linguistische Berichte* 237, Nr. 1 (2014): 57–80.

Umbenennungsantrag

& Richtlinie zum Gendern

Referat Gleichstellungspolitik

Ablauf

1. Relevanz
2. Generisches Maskulinum
3. Geschlechtergerechte Sprache
4. Gerundium
5. IST-Zustand
6. Unser Vorschlag
7. FAQ
8. Richtlinie

Relevanz

- **Menschen gestalten die Wirklichkeit mithilfe der Sprache aktiv**
- **Sprache vollzieht Handlung (z.B. Ja-Wort bei Eheschließung)**
- **Sprache als Werkzeug zur Gestaltung der Gesellschaft**
- **Sprache hat Auswirkung auf die Welterfahrung (Sprache formt Denken)**



Generisches Maskulinum

- Vereinfachung der Sprache
- Frauen sind *mitgemeint*

KLEIN (1988): „Benachteiligung der Frau im generischen Maskulinum - eine feministische Schimäre oder psycholinguistische Realität?“

Versuch

- In einen Lückentext sollen Namen eingetragen werden. (n=158)
- a. Sätze im generischen Maskulinum
- b. Sätze mit Beidnennung

Ergebnis

- a. 20% weibliche, 69% männliche Bezeichnungen assoziiert (4% beides, 7% ungültig)
- b. 30 % weibliche, 61% männliche Bezeichnungen assoziiert (6% beides, 4% ungültig)

KLEIN (1988): „Benachteiligung der Frau im generischen Maskulinum - eine feministische Schimäre oder psycholinguistische Realität?“

- **„Das generische Maskulinum verstärkt die Ignorierung von Frauen in gemischt-geschlechtlichen Personengruppen. [...] Der Ersatz des generischen Maskulinums durch feminine/maskuline Doppelformen führt zwar nicht zur Beseitigung, sicherlich aber zu einer Abschwächung der Ignoranz gegenüber dem Frauenanteil in Personengruppen.“**

SCHEELE & GAULER (1993): „Wählen Wissenschaftler ihre Probleme anders aus als Wissenschaftler/innen? Das Genus-Sexus-Problem als paradigmatischer Fall der linguistischen Relativitätstheorie“

Versuch

- **Lückentext in verschiedenen generischen Formen, u.a.:**
 - generisches Maskulinum
 - adjektivische Benennung
 - Binnen-I

Ergebnis

- **Vorwiegend wurden Männer assoziiert**
- **beim Binnen-I signifikant mehr weibliche Assoziationen**

SCHEELE & GAULER (1993):

- „Die Ergebnisse der inhaltsanalytischen Aufbereitung der freien Satz-Ergänzungen bestätigen die feministisch-linguistische Annahme über die Diskriminierungswirkung des generischen Maskulinums im Sinne der Benachteiligung von Frauen. [...] **Je expliziter die syntaktisch-semantische Struktur die Information enthält, dass neben Männern ebenso Frauen gemeint sind, desto wahrscheinlicher wird es, dass Frauen auch tatsächlich *mitgedacht* werden.**“

IRMEN & KÖHNCKE (1996): „Zur Psychologie des ‚generischen‘ Maskulinums“

Versuch

- Sätze über Personen im generischen Maskulinum
- Versuchspersonen sollen angeben, ob Beschreibung auch Frau meinen könnte
- Reaktionszeitmessung

Ergebnis

- Nur 49% schlossen bei Beschreibung auf Frauen
- Reaktionszeit signifikant erhöht

IRMEN & KÖHNCKE (1996): „Zur Psychologie des ‚generischen‘ Maskulinums“

- „Die Ergebnisse der Experimente zeigen, dass das generische Maskulinum tatsächlich nicht geschlechtsneutral interpretiert wird. [...] Die Rechtfertigung des ‚generischen Meinens‘, also die Behauptung, das Maskulinum werde dadurch generisch, dass es generisch gemeint sei, wird hierdurch widerlegt. [...] **Das generische Maskulinum eignet sich folglich nicht, um auf Frauen zu referieren.**“



Weitere Studien (deutsch, verschiedene Methoden)

- **BRAUN et al 1998**
- **ROTHERMUND 1998**
- **IRMEN / ROßBERG 2004**
- **ROTHMUND / SCHEELE 2004**
- **HEISE 2000**
- **STAHLBERG / SCZESNY 2001**

Geschlechtergerechte Sprache

- **Beeinträchtigt geschlechtergerechte Sprache die Qualität und Verständlichkeit von Texten?**



ROTHMUND & CHRISTMANN (2003): „Auf der Suche nach einem geschlechtergerechten Sprachgebrauch: Führt die Ersetzung des 'generischen Maskulinums' zu einer Beeinträchtigung von Textqualitäten?“

Versuch

- **Subjektive Einschätzung von Texten mit generischem Maskulinum, Beidnennung, Mischformen und Nennung konkreter Personen**
- **Objektives Textverständnis**
- **Vergleich**

Ergebnis

- **Kein signifikanter Einfluss der verschiedenen Formen auf Lesbarkeit und Textqualität**
- **Ästhetik der Texte bemängelt**

BRAUN et al. (2007): „»Aus Gründen der Verständlichkeit...« Der Einfluss generisch maskuliner und alternativer Personenbezeichnungen auf die kognitive Verarbeitung von Texten“

Versuch

- Messung des objektiven Leseverständnis' bei
 - Generischem Maskulinum
 - Beidnennung
 - Neutralisierenden Bezeichnungen

Ergebnis

- [...] belegen die Ergebnisse jedoch insgesamt, dass geschlechtergerechte Texte ähnlich erfolgreich verarbeitet werden können, wie Texte mit generisch maskulinen Bezeichnungen. [...] **Nach den vorliegenden Befunden scheint es *nicht* erforderlich zu sein, aus Gründen der Verständlichkeit Texte im generischen Maskulinum zu formulieren.**“

Gerundium

- „Studierende“ → Geschlechtsneutrale Bezeichnung
- Prof. EICHINGER (Institut für deutsche Sprache):
 - „Wenn man eine Person fragt, was sie denn tue, und sie antwortet „ich studiere“, dann beschreibt das genau diesen **gegenwärtigen Status** und gerade nicht eine akute Tätigkeit, so dass auch der Einwand, Studierende seien Personen, die gerade irgendetwas studieren, sprachlich ins Leere geht.“
- Auch im Schriftverkehr der TU verwendet

IST-Zustand

- „Studentenrat“ → generisches Maskulinum
- Ordnungen im generischen Femininum
- Formulare teilweise und unterschiedlich gegendert
- Keine Richtlinie

Ludwig-Maximilians-Universität München	Studierendenvertretung
Freie Universität Berlin	Allgemeiner Studierendenausschuss
Technische Universität München	studentische Vertretung
Universität Bremen	Allgemeiner StudentInnenausschuss
Helmut-Schmidt-Universität - Universität der Bundeswehr Hamburg	studentischer Konvent
Universität Erfurt	Studierendenrat
Technische Universität Hamburg-Harburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Technische Universität Dresden	Allgemeiner Studierendenausschuss
Humboldt-Universität zu Berlin	Referent_innenrat
Leuphana-Universität Lüneburg	Allgemeiner Student*innenausschuss
Universität Osnabrück	Allgemeiner Studierendenausschuss
Bauhaus-Universität Weimar	StudierendenKonvent
Universität Siegen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studierendenrat
Technische Universität Kaiserslautern	Allgemeiner Studierendenausschuss
Universität Vechta	Allgemeiner Student*innenausschuss
Universität Rostock	Allgemeiner Studierendenausschuss
Technische Universität Chemnitz	Student_innenrat
Universität Heidelberg	Studierendenrat
Universität Augsburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Universität Passau	SprecherInnenrat
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	studentischer Konvent

IST-Zustand

- **Bundesweiter Vergleich: Nur Uni-StuRä
Freiberg und Dresden nicht geschlechtergerecht
benannt**



Unser Vorschlag

- **Umbenennung in „Studierendenrat“**
 - Nicht-binär
 - Inklusierend
 - Logo bleibt

FAQ

- **Was wird uns das kosten?**
 - Schild, Banner & Visitenkarten (Neuanschaffung überfällig), Stempel (ca. <50€), AE (einmalig)
- **Was wird uns das bringen?**
 - Wir werden inklusiver!
- **Kommt das nicht etwas spät?**
 - Ja! Der Antrag ist zuvor mehrmals im Plenum gescheitert.

Richtlinie

- **Geschlecht neutralisieren**
 - **Funktionen:**
 - Beschäftigte, statt Arbeitnehmer
 - Referatsleitung, statt Referent
 - **Plural:**
 - Die Berechtigten, statt der Berechtigte
 - **Nominalisiertes Partizip:**
 - Antragsstellende, statt Antragssteller
 - **Kreative Wortwahl:**
 - Vortragende, statt Redner

Richtlinie

- Unpersönliches Pronomen:
 - alle, statt jeder
- Umformulieren ins Passiv:
 - Folgende Hinweise sind zu beachten. Statt: Der Antragssteller muss folgende Hinweise beachten.
- Adjektive und Partizip Perfekt:
 - herausgegeben von, statt Herausgeber

Richtlinie

- **Doppelpunkt-Lösung, wo immer geschlechtsneutrale Bezeichnungen nicht möglich sind:**
 - **Politiker:in, statt Politiker**
 - **die:der Angestellte, statt der Angestellte**

Richtlinie

- **Beispiel FO §2:**
 - (1)¹Ein Mitglied des Studierendenrates wird vom StuRa zur Geschäftsleitung Finanzen gewählt.
 - (2)¹Vor der Wahl hat die Geschäftsleitung Finanzen dem StuRa zu erklären, dass ihr:ihm diese Finanzordnung bekannt ist.

Anwesenheitsliste vom 28.06.2018

Stimmrechte insgesamt: 40
davon aktive Stimmrechte: 40

Mehrheit der Mitglieder: 21
2/3-Mehrheit: 27

Fachschaft	Art	Name	EV?	Status
ABS	A	Henriette Mehn		anwesend
	B	Nick Dienel		anwesend
	C	GF Nathalie Schmidt		anwesend
Architektur	A	Christian Weißenfels		anwesend
Baulng	A	Yannic Hielscher		fehlt unentschuldigt
	B	Robert Ucinski		anwesend
Berufspädagogik	A	Thomas Rußner		anwesend
Bio	A	Maxi Saft		anwesend
Chemie	A	Ronja Thümmeler		anwesend
CMCB	A	Christian Schüffler		fehlt unentschuldigt
ET	A	Hendrik Hostombe		anwesend
	B	Aurobindo Munikoti		anwesend
Forst	A	Florian Pusch		anwesend
Geo	A	Elisabeth Franz		anwesend
Hydro	A	Simeon Wenkel-Grünberg		anwesend
IHI Zittau	A	Johanna Bialek		entschuldigt
Informatik	A	Saskia Grun		entschuldigt
	B	Andreas Geyer		anwesend
	C	GF Sebastian Jaster		entschuldigt
Jura	A	Anita Lehner		anwesend
MW	A	Friedrich Eucken		entschuldigt
	B	Anneke Selle		anwesend
	B	Wendy Melissa Siabato Hooper		anwesend
	C	GF Alexander Busch		anwesend
Mathe	A	Paul Senf		anwesend

Fachschaft	Art	Name	EV?	Status
Medizin	A	Nadine Schwanke		fehlt unentschuldigt
	B	Christian Soyk		anwesend
	B	Eric Hattke		anwesend
Philosophie	A	Sinja Drechsler		entschuldigt
	B	Lorenz Czapowski		anwesend
Physik	A	Lukas Keller		anwesend
	C	GF Fabian Köhler		anwesend
Psychologie	A	Robert Georges		fehlt unentschuldigt
SozPäd/EW	A	Amelie Zachmann		anwesend
SpraLiKuWi	A	Lea Biermann		anwesend
Verkehr	A	Daniel Duschik		anwesend
	C	GF Tim Rothbarth		anwesend
WiWi	A	Nils Taeger		fehlt unentschuldigt
	B	Marian Schwabe		anwesend
	B	Matthias Lüth		anwesend

Gäste	
Kosmin Marcus (Referat GSP)	
Mara Knauthe (Referat GSP)	
Sven Herdes (Sitzungsvorstand)	